



VorOrt

Das Kirchenmagazin für Linden und Limmer



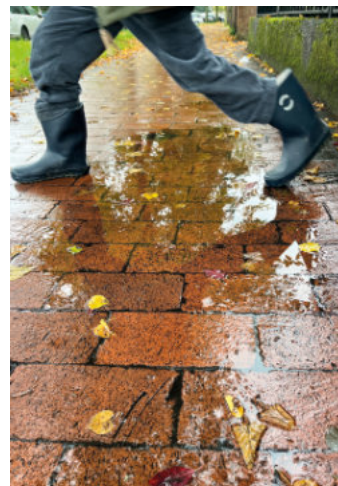
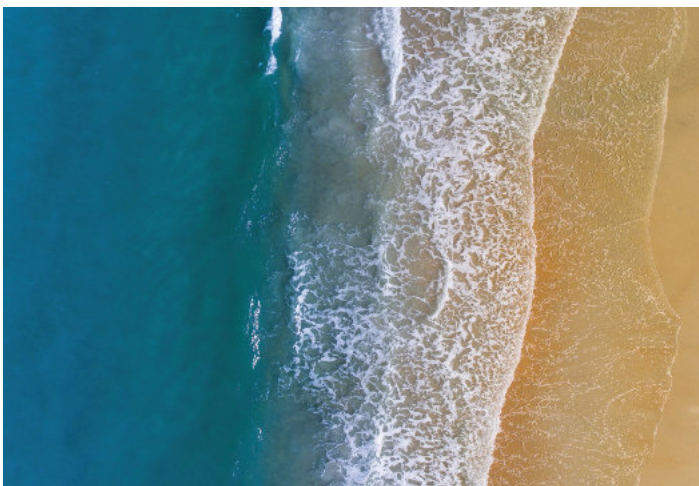
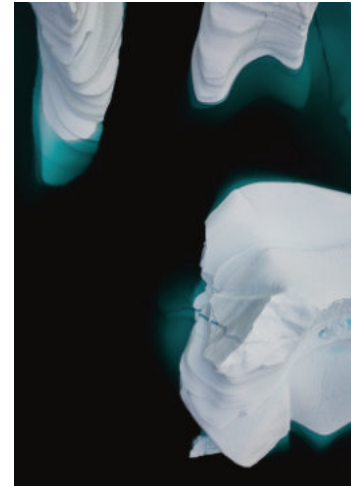
Übergänge

Zuversicht statt Zweifel und Ängste

Hilfreiche Rituale: Halt für den Ruhezustand • Seite 5

Hilfreiche Kirche: Begleitung bei entscheidenden Lebensschritten • Seite 6

Hilfreiche Menschen: ein Zuhause auf Zeit • Seite 7



Übergänge können natürlich und fließend sein – wie vom Meer zum Land. Oder auch von Menschenhand geschaffen, um das Leben zu erleichtern, etwa an Straßen oder über Flüsse. Übergänge können Wege verkürzen oder sicherer machen. Jedoch sind Übergänge im Leben nicht immer leicht; sie sollten mit Bedacht angegangen werden.

Fotos: Michael Eberstein, Lance Asper / unsplash, Annie Spratt / unsplash, Fabio Comparelli / unsplash

Impressum

Herausgeber:innen sind die Kirchenvorstände der Ev.-luth. Kirchengemeinde, der St. Nikolai Hannover Limmer, der Ev.-luth. St. Martinskirchengemeinde, der Ev.-luth. Kirchengemeinde Linden-Nord, Ev.-luth. Erlöserkirchengemeinde/Gospelkirche. Redaktion: Marcus Buchholz, Dr. Rebekka Brouwer, Michael Eberstein (V.i.S.d.P.), Kerstin Häusler, Meret Köhne, Henrike Nielsen, Anita Pape-Schön. E-Mail der Redaktion: vorort@kirche-in-linden-nord.de Anzeigen: Es gilt die Anzeigenpreisliste 2021. Bitte wenden Sie sich an eines der Gemeindebüros. Gestaltung: pdh. Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen. Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

VorOrt zum Download z.B. unter:
www.linden-entdecken.de/kirchen; www.nikolai-limmer.de
www.gospelkirche-hannover.de
www.kirche-in-linden.de/kirche_in_linden/vorort_kirchenmagazin
 Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
 Bildnachweise: Fabio Comparelli / unsplash (Titelseite), Matheus Bertelli / pexels (Seite 3), Beth Jnr / unsplash (Seite 28)
 VorOrt erscheint vierteljährlich kostenlos · Auflage: 2200 St.
 Redaktionsschluss für VorOrt Nr. 115 ist der 09.02.24

Aus dem Inhalt

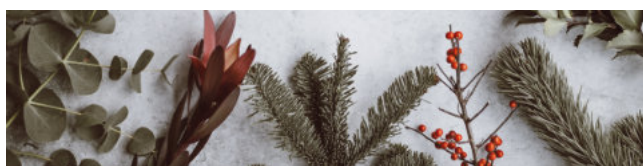
An(ge)dacht

Übergänge!? 4

Thema: Übergänge



Übergang in den Ruhestand 5
Übergänge mit Kirche 6
Gemeinsam Übergänge gestalten 7
In die Hand versprochen 9
Kirchenvorstandswahl 2024 11



Weihnachten 18

Rubriken

Kinder & Jugendliche 14
Gottesdienste 16
St. Nikolai Hannover Limmer 20
St. Martin 22
Linden-Nord 24
Erlöser- /Gospelkirche 26
Gemeindeleben 28
Kirchenmusik 30
Kontakte / Netzwerkpartner 32

Das VorOrt-Bilderrätsel

Schreiben Sie uns die richtige Antwort an:

vorort@kirche-in-linden-nord.de oder per Post an Vor-Ort, Kirchengemeinde Linden-Nord, Bethlehemplatz 1, 30451 Hannover.

Einsendeschluss: 31.01.2024. Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine CD oder ein Buch. Die Gewinne können zu Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord am Bethlehemplatz 1 abgeholt werden.

Auflösung des letzten Preisrätsels:

Statue Ave Marie steht in der Charlottenstr.

Gewinner:innen der Ausgabe 113:

Elke Hemme, Anita Könemann, Michael Grape

Die Gewinne können zu Bürozeiten im Gemeindebüro der Kirchengemeinde Linden-Nord am Bethlehemplatz 1 abgeholt werden.

Editorial



Foto: Esra Korkmaz, Pexels

„Veränderung ist die einzige Konstante im Leben“ – diese kluge Beobachtung soll von Heraklit stammen.

Mit ihren Ritualen ist die Kirche eine echte Expertin dafür, Menschen in Umbruchsituationen und bedeutenden Lebensereignissen zu begleiten – ganz persönlich erzählen Menschen auf Seite 6 davon.

Uns interessiert das: Wie lernen Kinder eigentlich im Kinderheim in Limmer den Umgang mit den verschiedenen erforderlichen Übergängen? Wie gelingt ein Inhaberwechsel? Und wie ist es, wenn der Terminkalender nach dem Ende des Berufslebens auf einmal so viel freie Zeit zeigt? Vielleicht lässt sich an solchen Stellen entdecken, wie Umbrüche im positiven Sinne zu Aufbrüchen werden.

Ein solcher Aufbruch steht ja auch in der Kirche in Linden und Limmer an: Anfang 2024 wird die neue Gesamtkirchengemeinde gegründet – und im März sind Sie eingeladen, das leitende Gremium, den Kirchenvorstand neu zu wählen...

... Kerstin Häusler



Foto: Michael Eberstein

Übergänge!?

Wer mag schon Übergänge? Übergänge sind mit Unsicherheit verbunden, haben etwas Vorläufiges, manchmal machen sie sogar Angst – das Titelbild illustriert das wunderbar.



Das Überschreiten der Türschwelle als spirituelle Übung
Foto: Thomas Max Müller / pixelio.de

Der Eintritt ins Kindergartenalter: daran kann ich mich noch bis heute erinnern. Der erste Tag in einer mir fremden Umgebung. Dann die Einschulung, der Auszug von zuhause und später der Start ins Berufsleben. Manchmal waren es eher sanfte Übergänge, oft aber durchaus holprige. Und natürlich gehören auch Umbrüche zum Leben, die richtig hart sind: Der Übergang vom Gesund- zum Kranksein (und womöglich nicht mehr Gesundwerden), der Verlust der Arbeit oder eines geliebten Menschen. Die Türschwelle ist für mich ein hilfreiches Bild in solchen Veränderungen. Die Türschwelle markiert den Übergang von einem Raum in den nächsten. Wir durchlaufen täglich solche Schwellenräume. Meistens denken wir uns nichts dabei.

Dabei könnte das bewusste Durchschreiten einer Türschwelle eine einfache spirituelle Übung sein. Ich setze meinen Fuß ganz bewusst von einem Raum in den nächsten. Das ist ganz normal. Wie normal sind dann auch die vielen großen und kleinen Veränderungen des Lebens!?

Was mir noch Mut macht, ist, dass ich diese Übergänge nicht allein gehen muss. Da gibt es Mitmenschen, die mich begleiten, und da ist auch Gott. Dieser Gott ist uns in Jesus Christus menschlich unglaublich nah gekommen. Er hat alle Unsicherheit, alles Leid bis hin zum Tod selbst durchlebt. Das ist für mich nicht nur eine tröstliche Vorstellung, sondern eine Aufforderung, mich den Herausforderungen des Lebens zu stellen.

Der Heidelberger Katechismus drückt das so aus:
Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?
Dass ich mit Leib und Seele im Leben und im Sterben nicht mir, sondern meinem getreuen Heiland Jesus Christus gehöre.



••• Ihr/ Euer
Pastor Martin
Häusler

Anzeigen

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Alten- und Krankenpflege, Pflege und Betreuung bei Demenz, Psychiatrische Pflege, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst, Haushaltshilfen, Vermittlung von Serviceleistungen, Ambulant Betreutes Wohnen, Quartiersprojekte, Tagespflege

Diakoniestation West
Pfarrstr. 72 · 30459 Hannover
Tel. 0511 / 655 227 30 · www.dsth.de

**DIAKONIE
STATIONEN**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

**Lindener
Pflegedienst**

Inh. D. Schleibaum

📍 Struckmeyerstraße 1
30451 Hannover

☎ 0511-444 000

📠 0511-924 52 51

✉ info@lindener-pflegedienst.de

🌐 www.lindener-pflegedienst.de



Olivenernte als Beschäftigung im Ruhestand. Foto: Elisabeth Lehrmann

Übergang in den Ruhestand

Rituale sparen Kraft und geben Halt

Während ich mir Gedanken zum Thema mache, gehe ich am Strand spazieren und finde meinen Rhythmus. Was für ein Geschenk angesichts der Weltlage mit so viel Zerstörung und Leid!

Übergänge sind oft krisenhaft und erfordern eine Anpassung. Man muss Altes loslassen, um sich für Neues zu öffnen. Für manch einen mag es eine Erleichterung sein, nicht mehr erwerbstätig sein zu müssen, während es für jemand anderes vielleicht Verlust bedeutet. Mein Beruf als Psychotherapeutin hatte einen ganz eigenen Rhythmus, der mir und den PatientInnen einen geschützten und Halt gebenden Rahmen mit klaren Grenzen gab. Innerhalb des Rahmens durfte alles ausgesprochen werden. Schweres und Traumatisches hatte Platz, Träume und Wünsche konnten sich entfalten, Entwicklung wurde möglich.

Diesen Schatz habe ich als Ritual in meinen Ruhestand mitgenommen. Jeden Morgen schreibe ich mir unzensiert alles von der Seele, kritzle, male, trauere oder freue mich des Lebens. Alles darf sein, nichts muss, ich lerne mich, meine Ängste und Wünsche immer mehr kennen und manchmal entstehen dabei sogar



Mein morgendlicher Schreib- und Malplatz in Italien. Foto: Elisabeth Lehrmann

interessante Kunstwerke. Rituale sparen Kraft und geben Halt, lassen Energie fließen und führen in die eigene Mitte.

Jemand anderes mag gärtnern, musizieren, joggen oder beten. Wir sind alle verschieden und einzigartig, und es ist schön, wenn man herausfindet, wo es einen hinzieht und welche Begabungen man hat. Der Übergang in den Ruhestand bedeutet auch, dass die Begrenztheit des eigenen Lebens immer näher

rückt. Gesundheitliche Einschränkungen und Verluste häufen sich und es ist gut, wenn man den Tod mit einbezieht. Abschiedlich zu leben bereichert das Leben und gibt ihm Tiefe. So kann ich mich immer wieder aufs Neue fragen: Was gibt mir Sinn in meinem Leben, was gibt mir Kraft, welche Menschen tun mir gut, lebe ich „artgerecht“ mit meinen ureigenen Begabungen und Möglichkeiten, wo will ich mich engagieren, wo sollte ich Grenzen setzen oder etwas loslassen, wem kann ich mich anvertrauen oder um Hilfe bitten?

So ist der Ruhestand oft viel lebendiger und aktiver als sich manch einer vorstellt. Auf der anderen Seite ist es wunderbar, in die zweite Reihe treten zu dürfen, jüngeren Menschen eine verantwortungsvolle Lebensweise zuzutrauen und sich selbst mehr Ruhe zu gönnen. So kann vielleicht jemand, der immer nur für andere da war, endlich auch einmal etwas für sich beanspruchen oder jemanden um Hilfe bitten. Jetzt werde ich meinen Text beenden und – so wie ich es als Kind geliebt habe – in den Baum klettern und Oliven ernten. Ich bin dankbar, dass ich das noch kann.

... Elisabeth Lehrmann



Konfirmation 2023. Foto: Rebekka Brouwer

Begleitung bei entscheidenden Lebensschritten

Woran denken Sie, wenn Sie an Übergänge und Kirche denken? Taufe, Beerdigung oder Einschulungsgottesdienst? Einige Menschen berichten von ihren Erfahrungen.

Jahreswechsel

In der Woche nach Weihnachten werde ich immer ein bisschen melancholisch. Es wird nach dem Trubel der Weihnachtstage ruhiger. Die letzten Tage des Jahres brechen an. Das Alte ist noch nicht ganz vergangen, das Neue hat noch nicht angefangen. Eine komische Zwischenzeit, die Raum lässt für Rückbesinnung und den Blick auf das neue Jahr lenkt. Was war gut? Was war schlecht? Was nehme ich mit? Was will ich zurücklassen?

Manchmal macht mir der Gedanke an das neue Jahr auch Angst. Denn ich weiß ja nicht, was auf mich und auf die Welt im nächsten Jahr zukommt. Dann hilft es mir, wenn ich meine Sorgen und Ängste, meine Träume und Hoffnungen jemandem anvertrauen kann. Wenn ich bete, kann ich das alles bei Gott lassen, befreit in den Silvesterabend mit Raclette, Familie und Freund*innen starten und gut gelaunt den Übergang vom alten ins neue Jahr feiern.

••• Vikarin Caroline Albrecht

Einführungsgottesdienst

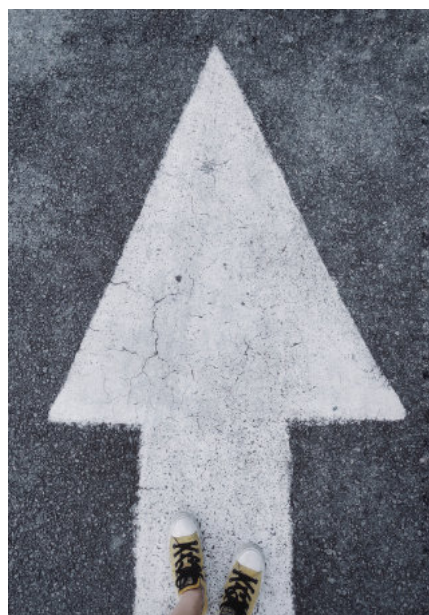
„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 39) hat mich in den letzten 17 Berufsjahren begleitet. Ausgewählt hatte ich ihn mir für den Einführungsgottesdienst als Chefredakteur der Evangelischen Zeitung. Vorher war ich Lokalchef der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung, also in ei-

nem engen regionalen Rahmen aktiv. Nun also ganz Niedersachsen! Mehr noch: ich bekam die Freiheit, thematische Grenzen auszuweiten. Das beflügelte mich und erweiterte meinen Erfahrungshorizont. Gleichzeitig fühlte ich mich stärker beheimatet.

••• Michael Eberstein

Konfirmation

Der Moment des Segens war sehr aufregend und ich hatte auch ein wenig Angst etwas falsch zu machen, z.B. dass ich stolpere. Meine Sorge, dass dann alle nur auf mich achten und ich in diesem Moment im Mittelpunkt stehe, war gar nicht nötig gewesen. Ich achtete gar nicht auf die Leute in den Bänken, die sich mitfreuten und gespannt zusahen, ich war nur auf mich, meine Mitkonfirmandinnen, Iris Holtmann und Rebekka Brouwer konzen-



Übergänge brauchen Wegweiser.

Foto: Vicky Tran / pexels

triert. Man merkte, dass alles von Herzen kam und ich fühlte mich sehr geehrt und geborgen.

••• Merle Behrens

Hochzeit

Ja, mit Gottes Hilfe“, sagt die 33-Jährige. Sie neigt ihren Kopf nach rechts und schaut ihrem Mann in die Augen. Ira und Dennis Klawitter stehen auf der ersten Stufe zum Altar. Es ist ihre Hochzeit und diese feiern die beiden zu zweit. Nur noch der Organist und ich als Pastor befinden sich in der Kirche. Sonst niemand. Ein Übergang im Leben. In den vergangenen Jahren habe ich viele Hochzeiten erlebt und als Pastor gestaltet, doch diese war einmalig. Weil absolut privat und doch absolut feierlich. „Wir haben uns von allen Erwartungen und Verpflichtungen frei gemacht“, sagen die beiden wie aus einem Munde. Dieser Tag sollte nur ihnen beiden gehören – ohne Eltern, Verwandte und Freunde, ohne Hochzeitskutsche, flatternde Tauben oder Gospelchor. Sich auf das Wesentliche konzentrieren. Was ist das bei einer kirchlichen Trauung? – Es ist allein der Segen Gottes, den ein Brautpaar gespendet bekommt. Die Zuversicht, dass Gott es ist, der zwei Menschen durchs Leben begleitet – in den Krisen ebenso wie bei den Flitterwochen. Und diese Zusage wollten Ira und Dennis Klawitter ganz bewusst mit in ihren Alltag nehmen, in einer fast leeren Kirche, aber mit den fürs Leben vollen Worten von Jesus: „So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern eins. Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.“

••• Marcus Buchholz

Ein Zuhause auf Zeit

Das Kinder- und Jugendheim in Limmer begleitet Übergänge



Impression aus dem Kinder- und Jugendheim Limmer. Foto: Privat

Einzug ins Kinder- und Jugendheim. Wechsel in eine der Außenwohngemeinschaften. Der Übergang von Kind zu Jugendlichen, von Grundschule zu weiterführender Schule. Rückkehr in die eigene Familie. Auszug in die Eigenverantwortlichkeit – das Team des Kinder- und Jugendheims Limmer begleitet Tag für Tag Übergänge.

Manche sind schmerzhaft, mit Tränen und Angst verbunden, manche sind voller Jubel. Michelle Pfeiffer und Heino Wolter schenken Pastorin Rebekka Brouwer einen Einblick in den Alltag und die Herausforderungen an diesem besonderen Ort, an dem junge Menschen ihre Chance bekommen, funktionierende Beziehungen und ein sicheres Zuhause (auf Zeit) zu erleben.

Wie aus einem Mund antworten beide auf die Frage, welcher von der Vielzahl von Übergängen der Anspruchsvollste sei: „Der Übergang von Zuhause hierher“.

Pfeiffer: „Man muss sich das so vorstellen: andere haben entschieden, dass das Kind zuhause raus muss. Das Jugendamt fragt uns an, ob wir einen freien Platz haben, für dieses Kind, für diesen Jugendlichen.“

Wolter: „Und dann lernt man sich erstmal kennen.“

Pfeiffer: „Sofern wir nicht von absoluten Notsituationen sprechen, treffen sich erstmal alle Beteiligten bei uns: der junge Mensch, seine Familie, das Leitungsteam unseres Hauses und der zukünftigen Gruppe, Vertreter des Jugendamts.“

Wolter: „Der junge Mensch hat schon tausend Jugendamtsgespräche gehabt – aber jetzt ist ein Einschnitt. Jetzt trennen sich die Wege. Damit diese schmerzhaft Erfahrung zu einem gelingenden Übergang werden kann, braucht es Einfühlungsvermögen und Geduld.“

Pfeiffer: „Wir schauen uns erstmal das Haus an, lernen die Gruppe kennen, die zum neuen Zuhause auf Zeit werden soll. Hier gilt es herauszubekommen, was der jungen Mensch möchte und braucht und auch ehrlich von Anfang an zu sagen, was davon möglich ist und was eben nicht. Nach diesem ersten Kennenlernen kommen sie dann erstmal zum hospitieren – schauen sich an einem Nachmittag an, wie der Alltag in der Gruppe funktioniert.“

Wolter: „Das ist ein wichtiger Moment, bei dem wir immer wieder beeindruckt sind, wie sehr die Kinder und Jugendlichen einander unterstützen.“

Dann entscheiden die jungen Menschen aktiv, ob sie bei uns einziehen wollen oder nicht.“

Pfeiffer: „Unsere Aufgabe ist, ihnen einen Ort zu eröffnen, an dem sie gut leben können und den sie gleichzeitig auch gut wieder verlassen können. Das Ziel ist immer, die Familien wieder zusammenzubringen.“

Wolter: „Alle Kinder lieben ihre Eltern. Sie können nicht anders‘ – diesen Satz des Familientherapeuten Jesper Juul muss man sich immer vor Augen halten. Zugeben zu müssen, dass ein anderer Ort für mich gerade besser ist als mein Zuhause, fällt schwer.“

Pfeiffer: „Wir bereiten den Einzug richtig vor: sorgfältig vorbereitetes Zimmer. frisch bezogenes Bett, ein Teller mit Süßigkeiten, ein großes ‚Herzlich Willkommen‘-Schild mit dem Namen des oder der Neuen und Unterschriften aller Kinder der Wohngruppe.“

Wolter: Die erste Nacht im fremden Bett – die ist die Schlimmste. Das darf man nie vergessen, auch wenn wir, als Team das schon 100 Mal erlebt haben“

Immer wieder betonen die beiden diesen Aspekt des Übergangs: die Sorgfalt und Aufmerksamkeit, die er von allen Beteiligten braucht, damit er gelingt – wie wichtig es ist, Raum zu geben für alle Gefühle, Zeit um anzukommen. Übergänge brauchen ihre Zeit – und jeder Mensch hat das Recht auf sein eigenes Tempo.

Wie zukunftsöffnend diese Übergänge erlebt werden, zeigte das Ehemaligentreffen in diesem Sommer: 110 Ehemalige kamen, voll Neugier aufs das Haus heute, erzählten von damals, sind bis heute fest verbunden mit einem Ort und vielen Menschen, die ihnen in ihrer Jugend den Übergang vom Chaos in ruhigere Fahrwasser ermöglicht haben.

●●● Dr. Rebekka Brouwer interviewte Michelle Pfeiffer und Heino Wolter, Leitung Kinder- und Jugendheim Limmer



Foto: Yamasa / unsplash

Rosa Hortensie

Wer nahm das Rosa an? Wer wusste auch,
dass es sich sammelte in diesen Dolden?
Wie Dinge unter Gold, die sich entgolden,
entröten sie sich sanft, wie im Gebrauch.

Dass sie für solches Rosa nichts verlangen.
Bleibt es für sie und lächelt aus der Luft?
Sind Engel da, es zärtlich zu empfangen,
wenn es vergeht, großmütig wie ein Duft?

Oder vielleicht auch geben sie es preis,
damit es nie erführe vom Verblühen.
Doch unter diesem Rosa hat ein Grün
gehört, das jetzt verwelkt und alles weiß.

••• Rainer Maria Rilke

Abendgefühl

Friedlich bekämpfen
Nacht sich und Tag.
Wie das zu dämpfen,
Wie das zu lösen vermag!
Der mich bedrückte,
Schläfst du schon Schmerz?
Was mich beglückte,
Sage, was war' s doch, mein Herz?
Freude, wie Kummer,
Fühl ich zerrann,
Aber den Schlummer
Führten sie leise heran.
Und im Entschweben,
Immer empor,
Kommt mir das Leben
Ganz, wie ein Schlummerlied vor.

••• Friedrich Hebbel

Anzeigen

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10

SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER

Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)

www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
Bestattungshaus



ANDREAS SCHRÖER

Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Solar- und Regenwasseranlagen
Reparatur • Wartung • Kundendienst

Fortunastr. 25A Telefon: 44 24 41

W. A. C.
BESTATTUNGSINSTITUT
Für alle Kassen
und Versicherungen

Wilh. Conradi

Individuelle persönliche Beratung
Hannover -Linden
Tag und Nacht · Telefon: 44 41 41



Mit Hand und Liebe gemacht

Neue „nicezeit“-Inhaber setzen das besondere Konzept fort

Hausgemacht, handgemacht und mit Liebe gemacht – so wirbt „nicezeit“, der etwas andere Eisladen, für seine Produkte. Dieses Prinzip wird schon seit mehr als fünf Jahren in dem Laden am Schmuckplatz gepflegt und hat den Besitzerwechsel vor anderthalb Jahren überlebt, Mehr noch: Malte Modrow und Jan Ziehme haben das Konzept weiterentwickelt und erweitert.

Entstanden ist „nicezeit“ als eine Art Nebenbeschäftigung. Der Arzt Michael Kronlage musste irgendwann aber sich eingestehen, dass die Eisproduktion mehr als ein kulinarisches Vergnügen ist und auch viele kaufmännische und Verwaltungsaufgaben nach sich zieht. Er wollte sein Geschäft aber nicht irgendwem übergeben, sondern sein Konzept fortgeführt wissen.

Jan Ziehme erfuhr von der Übernahmemöglichkeit und konnte unter anderem Malte Modrow als Partner gewinnen. „Dem Vorbesitzer war besonders wichtig, dass seine Geschäftsidee weiterlebt“, erinnern sich die beiden, „das haben wir ihm in die Hand versprochen“. Dazu gehört die „gläserne Produktion“. Der hintere Teil der ehemaligen „Schlecker“-Filiale ist mit einer Glaswand abgeteilt; hier findet die Produktion statt. „Wir verwenden nur natürliche Zutaten. Wenn wir Himbeer-Eis machen, dann sind da auch Himbeeren drin, püriert und ohne die kleinen Kerne“, erklärt Malte Modrow. Ihm lagen schon zuvor natürliche und nachhaltige Zutaten am Herzen. Der studierte Wirtschaftsingenieur hatte sich nach Arbeitsplätzen bei VW und der Diakonie mit einem Gewürzhandel selbstständig gemacht. „Dafür bin ich persönlich in die Länder gereist, aus denen ich importieren wollte, um zu sehen, wie und wo zum Beispiel Vanille oder Safran herkommen.“

Jan Ziehme, ein gelernter Hotelfachmann, hatte zuvor in der Gastronomie gearbeitet. „Da war der Schritt zur Eis-



Das „nicezeit“-Lastenrad ist längst nicht nur in Linden und Limmer bekannt. Fotos: Michael Eberstein

produktion nicht ganz so groß.“ Gemeinsam, wenn auch nicht immer einmütig, haben sie „nicezeit“ fortentwickelt. „Wir sind unterschiedliche Typen, aber wir ergänzen uns gut“, betonen die beiden. „Das geht nicht immer ohne Diskussion – aber immer mit dem Ziel der Verbesserung.“ Dazu gehören vor allem Ideen zu noch mehr Nachhaltigkeit, wie etwa Mehrwegbecher.

Aktuell arbeiten die beiden daran, „nicezeit“ etwas weniger saisonabhängig zu machen. In ihrem Team ist eine Konditorin; so liegt es nah, in der kalten Jahreszeit auch Kuchen und Torten anzubieten. „Und wir überlegen zum Beispiel Waffeln am Stiel anzubieten“, sagt Jan Ziehme. Die Nachfrage nach ihrem Eis hat die beiden Inhaber auch ermutigt, eine Verkaufsstelle in der List zu eröffnen. Und für die nächste Eis-Saison können sie sich einen weiteren Ableger in der Südstadt vorstellen.

Kunden können „nicezeit“-Eis aber auch in der ganzen Stadt am rollenden Verkaufsstand bekommen, der mal an der Uni, dann wieder in der Wasserstadt zu finden ist. Das E-Lastenfahrzeug, aus dem bis zu einem Dutzend Sorten angeboten werden können, wird auch ausgeliehen – zum Beispiel von Hochzeitsgesellschaften. Künftig steht noch



Malte Modrow und Jan Ziehme arbeiten weiter am besonderen Konzept ihres Geschäfts.

ein weiterer rollender Eisladen zur Verfügung.

„Unsere Hauptkundschaft sind Kinder“, sagt Malte Modrow. Besonders für die Kleinen gibt es deshalb eine tragbare Eisbar mit bis zu vier Sorten. „Die wird gern von Kindergärten ausgeliehen“, berichtet Modrow. Bei Kindergottesdiensten in der Bethlehemkirche war diese Eisbar schon regelrecht umzingelt. Das Eis hatten die „nicezeit“-Inhaber spendiert – schließlich fühlt sich Modrow der Bethlehemkirche besonders verbunden. Nicht nur, weil er sich für den BKT-Jugendkeller engagiert, sondern weil er auch in dem Pfarrhaus der Gemeinde groß geworden ist.

●●● Michael Eberstein

Erinnern - der Fössefeldfriedhof in Hannover-Limmer

Ausstellung des Fotoprojektes – 26. Januar bis 11. Februar

Das Fotoprojekt rund um den Stadteilfriedhof Fössefeld in Hannover-Limmer ist in vollem Gange. Jugendliche der Ev. Jugend Linden-Limmer und Schüler und Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums Limmer beschäftigen sich mit dem an der Grenze zwischen Linden und Limmer liegenden Militärfriedhof, der sowohl Geschichten aus dem Deutsch-Französischen Krieg als auch den beiden Weltkriegen erzählt. Dieser ist aufgrund seiner Lage und seiner Abgrenzung zum Stadtteil durch schlichte Mauern den meisten Anwohnenden und Jugendlichen häufig unbekannt. Die teilnehmende Gruppe lernt diesen besonderen Ort der Erinnerung momentan durch das intensive Dokumentieren in fotografischer Form kennen. Immer wieder wird dabei deutlich, dass die Fragen und Themen, die sich während des Aufenthalts auf dem Friedhof automatisch ergeben, aktueller kaum sein könnten.

Damit an dieser lohnenswerten Auseinandersetzung ein möglichst breites Publikum an Interessierten teilhaben

kann, ist eine gemeinsame Ausstellung der Kirchengemeinde Linden-Limmer geplant: Am 26. Januar soll um 18 Uhr im Gemeindehaus der Bethlehemkirche die gemeinsame Ausstellung von den Beteiligten eröffnet werden. Die Ausstellung kann bis



zum 11. Februar nach Absprache be-
sichtigt werden. Am 11. Februar wird
im Gemeindehaus außerdem ein Ab-
schlussgottesdienst stattfinden. Weite-
re Aktionen und Führungen im Rah-
men des Projektes befinden sich noch
in der Planung. Die Ergebnisse sollen
danach noch im Gymnasium Limmer
ausgestellt werden. Wir wollen Sie
und euch herzlich dazu einladen sich

mit dieser Ausstellung auseinanderzu-
setzen und anschließend den Friedhof
eventuell sogar selbst als besonderen
Ort der Erinnerung und des Nachden-
kens über ethische Fragen kennenzu-
lernen. Vom Ausstellungsort bis zum
Friedhof benötigt man lediglich zehn

Minuten zu Fuß. Besonders wür-
den wir uns darüber freuen, wenn
es interessierte Schulklassen gäbe,
die an einem Besuch der Ausstel-
lung im Klassenverbund und einer
möglichen anschließenden Bege-
hung des Friedhofes interessiert
wären.

Bei Interesse daran wenden Sie
sich bitte an die folgende E-Mail-
Adresse: [jonas.thobaben@kirche-
in-linden-nord.de](mailto:jonas.thobaben@kirche-in-linden-nord.de).

Die Projektidee stammt vom Linde-
ner Künstler Uwe Stelter, der diese in
Zusammenarbeit mit den Kirchengeme-
inden der Region Linden-Limmer
umsetzt. Des Weiteren wird dieses
Projekt unterstützt und gefördert von
der Hanns-Lilje-Stiftung und dem
Fachbereich Kirche und Schule der Ev.-
luth. Landeskirche Hannover.

••• Jonas Thobaben

Ökumenische Bibellektüre in der Fastenzeit

Immer dienstags im Februar und März 2024

Meistens begegnen uns Bibeltexte nur
in kurzen Ausschnitten. Die Ökumeni-
sche Bibelwoche lädt Christen aller
Konfessionen ein, einmal im Jahr ein
biblisches Buch intensiv in den Blick zu
nehmen, es zu lesen und gemeinsam
danach zu fragen, welche Bedeutung
die biblischen Texte für uns als Christen
heute haben.

Wir laden Sie herzlich ein, in der Fas-
tenzeit mit uns Auszüge aus dem Buch
Genesis zu lesen und uns darüber aus-
zutauschen! Das Thema der „Ökume-
nischen Bibelwoche“ für 2024 heißt:
„Und das ist erst der Anfang ... Zugän-

ge zur Urgeschichte“. Dabei dreht sich
alles um die Texte der Urgeschichte aus
dem 1. Buch Mose, die, wie die Welt
selbst, voller Spannungen und Wider-
sprüche sind. An vier Abenden im Fe-
bruar/März – vom 20. Februar bis 12.
März, jeweils dienstags von 19 bis
20.30 Uhr im Gemeindehaus St. Gode-
hard – möchten wir uns anhand der
Materialien zur „Ökumenischen Bibel-
woche“ mit diesem Thema auseinan-
dersetzen. Am 27. Februar gestaltet
Pastor Marcus Buchholz von der Ge-
samtkirchengemeinde Linden-Limmer
den Abend.

Für die Teilnehmer:innen gibt es ein Ar-
beitsheft mit Hintergrundinformatio-
nen und Anregungen. Frau Dr. Cordula
Langner (Bibelwissenschaftlerin) wird
die inhaltliche Gestaltung der Treffen
übernehmen.

Die Anmeldung zu der „Ökumeni-
schen Bibelwoche“ ist ab dem 11. De-
zember 2023 telefonisch im Pfarrbüro
St. Godehard (0511 441387) oder un-
ter www.st-godehard-hannover.de
möglich. Anmeldeschluss ist Freitag,
der 9. Februar 2024.

Wir freuen uns auf Sie!

••• Isabelle Otto

KIRCHEMITMIR.DE

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Kirchenvorstandswahl 2024 MITWÄHLEN

Online, per Brief oder im Wahllokal vor Ort

Am 10. März 2024 wählt unsere neue Gesamtkirchengemeinde – wie alle anderen Kirchengemeinden der Landeskirche Hannovers – den neuen Kirchenvorstand für die kommenden 6 Jahre.

Zum ersten Mal können Sie als Gemeindemitglied komfortabel von zu Hause wählen – ohne einen Antrag auf Briefwahl stellen zu müssen. Schon im Februar 2024 bekommen Sie per Post Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Damit halten Sie alles in der Hand, um wählen zu können. Sie können online Ihre Stimme abgeben oder kostenlos per Brief wählen.

Oder Sie kommen am 10. März zu Ihrer Kirche ins Wahllokal, um Ihre Stimme an der Urne abzugeben. Das Wahllokal wird im Gemeindehaus von jeder unserer vier Kirchen im Anschluss an den Gottesdienst für eine Stunde geöffnet sein. Die genauen Angaben zum Wahllokal finden Sie dann auch

auf Ihrem Brief mit den Wahlunterlagen.

Nun stehen die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Wahlbezirke fest. Wir danken allen Kandidierenden herzlich für Ihre Bereitschaft, sich in der Gemeindeleitung zu engagieren. Auf dieser Seite erfahren Sie, was sie bewegt hat, für den neuen Gesamtkirchenvorstand zu kandidieren.



Ein organisatorischer Hinweis:

Am 10. Dezember 2023 werden die Wählerverzeichnisse geschlossen und können danach nicht mehr aktualisiert werden. Das kann leider zur Folge haben, dass Menschen, die nach dem 10. Dezember 2023 versterben, noch Wahlunterlagen zugesandt bekommen. Angehörige werden sich möglicherweise fragen, wie es möglich sein kann, dass der Tod des nahestehenden Menschen „übersehen wird“ – gerade dann, wenn er kirchlich bestattet worden ist? Der Grund dafür ist, dass die Adressdaten aller zwei Millionen Wahlberechtigten in unserer Landeskirche für den zentralen und personalisierten Versand der Unterlagen für alle drei Wahlmöglichkeiten (Online-, Brief- und Urnenwahl) gesammelt, aufbereitet und zusammengeführt werden müssen. Das braucht diesen zeitlichen Vorlauf.

●●● Meret Köhne

Wir stellen uns zur Wahl



Ich möchte den Prozess der Gesamtkirchengemeinde Linden-Limmer weiter aktiv mitgestalten und somit zur gelingenden Gemeindeentwicklung beitragen.

••• Frank Bredthauer, St. Martin



Ich habe bisher im KV mitgearbeitet und würde das gerne auch im GKV tun - schwerpunktmäßig in Bereichen wie Musik/Kultur sowie Öffentlichkeitsarbeit.

••• Michael Schülke, St. Martin



Ich freue mich darauf, daran mitzuwirken, dass die neue Gesamtgemeinde als Ort der Begegnung, als Kraftquelle und als Kulturraum erlebbar wird.

••• Sabine Warnecke, St. Martin



Ich engagiere mich seit 2019 in der Ev. Jugend. Deshalb gilt mein Interesse der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

••• Tomke Mieth, St. Martin



Lebendige Räume der Begegnung schaffen und zu gestalten ist meine Passion: mit zeitgemäßen Ideen die Öffnung der Kirche in den Stadtteil ermöglichen!

••• Verena Schindler, St. Martin



Ich möchte Kirchenvorsteherin werden weil ich die Gesamtkirchengemeinde in 16 Jahren AG LiLi mit vorbereitet habe und Kirche lebendig halten möchte.

••• Birgit Wecke, Linden Nord



Unsere Kirche lebt von Menschen, die mitgestalten. Genau das möchte ich im Kirchenvorstand tun: Verantwortung übernehmen und Gemeindeleben mitgestalten.

••• Hilke Troff, Linden Nord



Als Lektorin und im Chor gestalte ich besonders gerne Gottesdienste. Im KV möchte ich mich für Nachhaltigkeit im Gemeindeleben einsetzen.

••• Jannika Heller, Linden Nord



Als ehrenamtliche Teamerin ist mir die Gemeinde wichtig. Ich freue mich auf die GKG und erhoffe mir, einen noch größeren Part mit beitragen zu dürfen.

••• Laura Wittig, Linden Nord



Aufgewachsen im Pfarrhaus bin ich tief mit Bethlehem verbunden. Ich möchte helfen, dass die Gemeinde wieder zentraler Treffpunkt im Stadtteil wird.

●●● *Malte Modrow, Linden Nord*



Mir liegen die Belange der Jugend besonders am Herzen, aber ich möchte mich genauso in die vielfältigen anderen Bereiche unserer Region einarbeiten.

●●● *Sebastian Lippe, Linden Nord*



Kirche ist in Bewegung und ich möchte aus der Gemeinde heraus und für diese mitgestalten. Ich will bei den angestoßenen Veränderungen mitwirken.

●●● *Henrike Nielsen, St. Nikolai*



Mit anderen Gemeinde leben, meine Interessen und Stärken zum Wohle aller einbringen – so möchte ich mich in der Gesamtkirchengemeinde LiLi engagieren.

●●● *Heike Bickmann, St. Nikolai*



Ich möchte lebendiges Gemeindeleben mitgestalten und das Leben in Linden-Limmer bunt und I(i)ebenswert machen. Seit 1994 bin ich im Kirchenvorstand.

●●● *Jens Kroner, St. Nikolai*



Seit 2002 in der Gospelkirche, 12 Jahre KV, Kirchenkreisvorstand. Mich holte die Goki zum Glauben zurück, nun möchte ich sie in Linden-Limmer mitgestalten.

●●● *Uwe Dahms, Gospelkirche*



Seit 2018 bin ich Baubeauftragter im Gospelkirchen-KV und freue mich nun auf die Gesamtkirchengemeinde. Mein Motto bleibt: gestalten statt verwalten.

●●● *Michael Eberstein, Gospelkirche*



In der Gesamtkirchengemeinde vertrauensvoll zusammenarbeiten, aber auch das Profil Gospelkirche weiterentwickeln – eine motivierende Perspektive, oder?

●●● *Marlies Többen, Gospelkirche*



Stärkender Glaube und Liebe in Praxis sind mir wichtig. Dafür möchte ich mich im Kirchenvorstand engagieren. Neugierig mit frischen und mutigen Ideen.

●●● *Thomas Feil, Gospelkirche*



Start Up trotz auch Wind und Wetter: Stockbrotaktion zum Ende des Kursjahres 2022/23. Foto: Dorothee Beckermann

„Start Up“ macht Konfis zu Teamer:innen

„Was muss ich machen, um auch Teamer zu werden?“ will Linus wissen, dabei hat seine Konfi-Zeit noch nicht mal angefangen. Er war in diesem Jahr der Älteste auf der Kinderfreizeit und wird sich nächstes Jahr zur Konfi-Zeit anmelden. Was er bis jetzt mit den Teamerinnen und Teamern der Evangelischen Jugend Linden-Limmer erlebt hat, hat ihn schon überzeugt. Die jugendlichen Mitarbeitenden denken sich Programmpunkte aus, leiten Spiele an, erklären Bastelprojekte, spielen Gitarre, Theater und Fußball, bauen auf und um, kochen und backen, motivieren, begleiten, verzaubern und haben dabei einfach jede Menge Spaß. Die kirchliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfis lebt davon, dass junge Menschen hier Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen und der Kirche ihre Gesichter, Stimmen und Hände leihen. Die meisten unserer aktuellen Ehrenamtlichen waren selbst einmal Konfis. Damit der Wechsel in die neue Rolle als Teamer oder Teamer:in nach der Konfi-Zeit gelingt, bietet die Evangelische Jugend Linden-Limmer in jedem Jahr „Start Up“ an. Erfahrene Mitarbeitende teilen hier nicht nur ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit dem Nachwuchs. Sie gestalten auch Spiele, Übungen und Aktionen, in denen die Konfirmanden Neues über sich selbst erfahren. Wie wirke ich auf andere? Wie kann ich meine Begabungen einbringen? Welche Fähigkeiten brauche

ich und wie kann ich die lernen? Diese und ähnliche Fragen spielen eine Rolle, wenn die Kursteilnehmer:innen erste Erfahrung im Erklären von Spielen, Gestalten von Andachten und Planen von Aktionen sammeln. Wer „Start Up“ erfolgreich absolviert hat, ist bestens vorbereitet, um beim Evangelischen Stadtjugenddienst die Ausbildung zum Jugendleiter bzw. zur Jugendleiterin zu machen und damit die begehrte JULEICA (=Jugend-

leiter-Card) zu erwerben. Krönender Abschluss der Start Up-Zeit ist für Viele die Mitarbeit auf der Konfi-Sommerfreizeit. Gemeinsam mit den erfahrenen Teamer:innen wird es jetzt ernst und das Gelernte wird in die Praxis umgesetzt. Und im Bus auf der Rückfahrt murmeln dann müde Konfis: „Ich will auch Teamer werden!“.

••• Dorothee Beckermann

Was die Zukunft bringt

Sprengel-Auftakt für das Landesjugend-Camp 2024

Am 5. November war die Kirchengemeinde Gastgeberin für rund 60 Haupt- und Ehrenamtliche aus dem gesamten Sprengel Hannover. Jugendliche und junge Erwachsene aus



Evangelische Jugend als Zukunftsbringdienst? – Haupt- und Ehrenamtliche aus dem Sprengel Hannover schmieden Pläne für das Landesjugendcamp 2024. Foto: Simeon Kottonau

neun verschiedenen Kirchenkreisen zapften gemeinsam ihre gesamte Kreativität an, um das Motto „Was die Zukunft bringt“ in konkrete Ideen, Workshops und Programm-Elemente umzusetzen. Bis zum Camp im Mai 2024 gibt es noch viel zu tun, damit wieder 2000 Jugendliche aus der gesamten Landeskirche Hannovers miteinander das Leben, die Gemeinschaft und Gott feiern können. Nähere Infos zum Landesjugendcamp und bald auch Anmeldungen gibt es bei Simeon – per Mail (info@bethlehemkellertreff.de) oder persönlich im BKT.

••• Dorothee Beckermann

Moin Linden-Limmer!



Swaanke Wibel
Foto: privat

Mein Name ist Swaanke Wibel. Ich bin 23 Jahre alt und befinde mich im Übergang vom Studium zur Berufswelt. Am 1. September 2023 beginnt mein Anerkennungsjahr zur Diakonin und Sozialarbeiterin in der Region Linden-Limmer. Ursprünglich komme ich aus Buchholz in der Nordheide, wo ich unter anderem ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war. Studiert habe ich Religionspädagogik und Soziale Arbeit an der Hochschule Hannover. Häufig bin ich bei Aktionen rundum die Kinder und Jugendlichen unserer Kirchengemeinden zu finden. Ich freue mich sehr, auf das kommende Jahr, viele neue Erfahrungen zu machen und neue Gesichter zu treffen.

●●● Swaanke Wibel

frech und wild und wundervoll
Kirche
Kunterbunt
Linden-Limmer
14. Januar 2024 10-13 Uhr
Bethlehemkirche
Kunterbunter Gottesdienst mit Mitmachstationen, jeder Menge guter Laune und einem gemeinsamen Mittagessen!
ALLES WAS IHR TUT...
Wir freuen uns auf Euch!
KG Linden-Nord
Bethlehemplatz 1 30451 Hannover
www.kirche-in-linden.de

Aufstehen gegen geplante Kürzungen



Jugendliche aus Linden und Limmer beteiligen sich an den Protestaktionen gegen die geplanten Einsparungen der Stadt Hannover in den Bereichen Jugendarbeit, Soziales und Kultur. Mehr Infos zur Initiative „Investieren statt Kaputtsparen“ und der Sägefisch-Kampagne „Jugendarbeit geht unter“ vom Stadtjugendring gibt es mit den QR-Codes.

●●● red



Kampagne
„Investieren statt
kaputtsparen“



Film
„Jugendarbeit
geht unter“

Elternvertretende im Familienzentrum Bethlehem gewählt

Die Elternvertretung für das Kindergartenjahr 2023/2024 vom Familienzentrum Bethlehem stellt sich vor:



von links: Bastian Kaspert, Tina Müller, Katharina Saager, Tabea Kremberg, Ellen Borrmann, Tessa Helmke; hinten: Marie Graupner, Steffen Sauer

Gemeinsam Wachsen Gruppe

Im Familienzentrum Bethlehem ist eine „Gemeinsam Wachsen Gruppe“ (GWG) für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren in Planung. Voraussichtlicher Start ist Februar 2024. Das Programm wird in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses der Bethlehemkirche stattfinden. Weitere Infos folgen.“



ST. MARTIN

DEZEMBER		
So., 03.12.	11.00 Uhr	1. Advent – P. Häusler, mit Einführung Kantor Magnus Witting
Sa., 09.12.	11.15 Uhr	Marktimpuls – mit Henrik Stark, Apostelkirche Hannover
So., 10.12.	11.00 Uhr	2. Advent – Familiengottesdienst, Pn. Häusler und Team Kita St. Martin
So., 17.12.	11.00 Uhr	3. Advent – Pi.R. Lange
Heiligabend und Weihnachten – s. S. 18, 19		
So., 31.12.	18.00 Uhr	Altjahresabend – P. Häusler, mit Abendmahl

JANUAR		
So., 07.01.	11.00 Uhr	1. So. n. Epiphania – P. Häusler, mit Abendmahl
So., 14.01.	11.00 Uhr	2. So. n. Epiphania – L. Bredthauer
So., 21.01.	11.00 Uhr	3. So. n. Epiphania – P. Lackner
So., 28.01.		Festgottesdienst zur Gründung der Gesamtkirchengemeinde in der Bethlehemkirche siehe Infokasten

FEBRUAR		
So., 04.02.	11.00 Uhr	Sexagesimae – Pi.R. Lange
So., 11.02.	11.00 Uhr	Estomihi – P. Häusler
So., 18.02.	11.00 Uhr	Invokavit – Pn. Häusler, mit Abendmahl
So., 25.02.	11.00 Uhr	Reminiszere – P. Häusler

MÄRZ		
So., 03.03.	11.00 Uhr	Okuli – P. Häusler
So., 10.03.	11.00 Uhr	Lätare – P. Häusler

Weitere Gottesdienste:

Minikirche: im Gemeindehaus Niemeyerstr. 16, mittwochs um 16 Uhr: unter Gemeindeleben / Eltern, Kinder und Jugendliche, S. 28

Gottesdienste im Godehardstift: donnerstags um 10.30 Uhr: am 21.12., 18.1., 15.2. und 14.3.; unter Gemeindeleben / Senioren, S. 28



LINDEN-NORD

DEZEMBER		
So., 03.12.	10.00 Uhr	1. Advent – Lektorin Jannika Heller, Chorensemble
So., 10.12.	10.00 Uhr	2. Advent – P. Buchholz, Pn. Köhne, Abschied Meinrad Bernard und Petra Prieb, Bethlehemchor, Kirchencafé
So., 17.12.	10.00 Uhr	3. Advent – Pn. Köhne, Abendmahl
Heiligabend und Weihnachten – s. S. 18, 19		
So., 31.12.	17.00 Uhr	Altjahresabend – Sekt & Segen. Pn. Köhne, Gesangssolist:innen

JANUAR		
Mo., 01.01.	18.00 Uhr	Neujahr zur Jahreslosung – P. Buchholz
Sa., 06.01.	18.00 Uhr	Heilige Drei Könige – Pn. Köhne, Andacht zum Bethlehem-Stern
So. 07.01.	10.00 Uhr	1. So. n. Epiphania – P. Buchholz, Vikarin Albrecht, Abendmahl
So., 14.01.	10.00 Uhr	Kirche kunterbunt – Dn. Beckermann, Pn. Köhne
So., 21.01.	10.00 Uhr	3. So. n. Epiphania – P. Reh
So., 28.01.	18.00 Uhr	Festgottesdienst zur Gründung der Gesamtkirchengemeinde in der Bethlehemkirche siehe Infokasten

FEBRUAR		
So., 04.02.	10.00 Uhr	Sexagesimae – Vikarin Caroline Albrecht
So., 11.02.	10.00 Uhr	Estomihi – P. Buchholz, Abendmahl, Kirchencafé
So., 18.02.	10.00 Uhr	Invokavit – Lektorin Jannika Heller
So., 25.02.	18.00 Uhr	Wort & Musik – P. Buchholz und Team, Bethlehemband, Chor, Kirchencafé

MÄRZ		
So., 03.03.	11.00 Uhr	Okuli – P. Buchholz
So., 10.03.	11.00 Uhr	Lätare – Pn. Köhne, Abendmahl, Kirchencafé





ST. NIKOLAI LIMMER

DEZEMBER

So., 03.12.	11.00 Uhr	1. Advent – Pn. Dr. Brouwer. Mit Kirchenchor Limmer-Ahlem
So., 10.12.	11.00 Uhr	2. Advent – Präd. Bickmann
So., 17.12.	11.00 Uhr	3. Advent – Diak. Holtmann. Mit Abendmahl und LimmerHolz
	17.30 Uhr	Herz&Anker. ZOOM-Gottesdienst für Konfis & Jugendliche – Diak. Beckermann, Pn. Dr. Brouwer und Team
Heiligabend und Weihnachten – s. S. 18, 19		
So., 31.12.	18.00 Uhr	Altjahresabend – mit Abendmahl, Pn. Dr. Brouwer

JANUAR

So. 07.01.	11.00 Uhr	1. So. n. Epiphantias – Winterkirche. Gemeindehaus, P. Reh
So., 14.01.	10.00 Uhr	2. So. n. Epiphantias – Einladung in die Bethlehemskirche zur Kirche Kunterbunt
So., 21.01.	11.00 Uhr	3. So. n. Epiphantias – Winterkirche. Gemeindehaus, Pi.R. Schweingel
So., 27.01.	10.00 - 12.00 Uhr	KinderKirche – Diakonin Holtmann & Team
So., 28.01.	18.00 Uhr	Festgottesdienst zur Gründung der Gesamtkirchengemeinde in der Bethlehemskirche siehe Infokasten

FEBRUAR

So., 04.02.	11.00 Uhr	Sexagesimae – Winterkirche. Gemeindehaus, Präd. Bickmann
So., 11.02.	11.00 Uhr	Estomihi – Gottesdienst am gedeckten Tisch. Winterkirche. Gemeindehaus, Pn. Dr. Brouwer
So., 18.02.	11.00 Uhr	Invokavit – Winterkirche. Mit Abendmahl. Gemeindehaus, Diakonin Holtmann
Sa., 24.02.	10.00 - 12.00 Uhr	KinderKirche – Diakonin Holtmann & Team
So., 25.02.	11.00 Uhr	Reminiszere – Winterkirche. Gemeindehaus, Pn. Dr. Brouwer

MÄRZ

Fr., 01.03.	17.00 Uhr	Weltgebetstag – Winterkirche. Gemeindehaus, Diakonin Holtmann & Team
So., 03.03.	11.00 Uhr	Okuli – Winterkirche. Gemeindehaus, Präd. Bickmann
So., 10.03.	11.00 Uhr	Lätare – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen 2024. Gottesdienst am gedeckten Tisch. Gemeindehaus, Pn. Dr. Brouwer, Diakonin Holtmann



ERLÖSER- / GOSPELKIRCHE

DEZEMBER

So., 17.12.	17.30 Uhr	3. Advent – Gospel Classic Gottesdienst zum "Magnificat", Gastpredigerin Landesbischofin i.R. Margot Käßmann; Praise Team und Gospelchor Hannover
Heiligabend und Weihnachten – s. S. 18, 19		
So., 31.12.	17.00 Uhr	Gospel-Altjahresabend – P'in. Anja Lochner und Gospelchor Hannover

JANUAR

So. 07.01.	17.30 Uhr	1. So. n. Epiphantias – Stationengottesdienst "Gospel meets Jazz" Gottesdienstteam, Musik: Praise Team, Markus Horn und Karsten Gohde
So., 21.01.	17.30 Uhr	3. So. n. Epiphantias – Gospelgottesdienst Classic. N.N und Praise Team; Chor "Meermusik" aus Hagenburg
So., 28.01.	18.00 Uhr	Festgottesdienst zur Gründung der Gesamtkirchengemeinde in der Bethlehemskirche siehe Infokasten

FEBRUAR

So., 04.02.	17.30 Uhr	Sexagesimae – "Gospel meets Jazz". Gottesdienstteam, Musik: Praise Team, Markus Horn und Karsten Gohde
So., 18.02.	10.00 Uhr	Invokavit – Gospelgottesdienst Classic. N.N., Musik: Praise Team, Chor GC Voices und Band

MÄRZ

So., 03.03.	17.30 Uhr	Okuli – Gospel meditativ. Gottesdienstteam, Musik: Praise Team
--------------------	-----------	---

Willkommen, Gesamtkirchengemeinde LiLi!

Mit einem Festgottesdienst startet die Gesamtkirchengemeinde LiLi ins erste gemeinsame Jahr

Am Sonntag, den 28. Januar 2024, um 18 Uhr in der Bethlehemskirche feiert die Gesamtkirchengemeinde LiLi mit einem großen, bunten und musikalischen Gottesdienst ihren Auftakt. Gemeinsam wollen die vier Ortsgemeinden in die Zukunft gehen – das erfordert viel Vertrauen, bringt eine Menge Arbeit mit sich, zeigt aber auch Weitsicht, eröffnet neue kreative Freiräume und Freude am Kirche-Sein. Dass uns die ersten Schritte geglückt sind und wir ab dem 1. Januar 2024 nun eine Gesamtkirchengemeinde sind, soll im gemeinsam gestalteten Gottesdienst erfahrbar werden. Im Rahmen der Abendgottesdienstreihe „Wort und Musik“ wird die Bethlehem Band einen Popsong zum Thema machen. Also: lassen Sie sich einladen! Wir sehen uns am 28. Januar!

●●● red

Gottesdienste an Heiligabend (24. Dezember)

Uhrzeit	Was für ein Gottesdienst?	Welche Kirche?	Wer leitet den Gottesdienst?
15.00 Uhr	Krippenspiel	Bethlehemkirche	P. Buchholz, Vikarin Albrecht, J. Begemann, Kitas
15.00 Uhr	Christvesper „Go tell it on the mountains“	Gospelkirche	P. Mathis Burfien, Jan Meyer und Musiker
16.00 Uhr	Krippenspiel	St. Martinskirche	Dn. D. Beckermann, Konfirmandinnen und Konfirmanden, P. Häusler
16.00 Uhr	Krippenspiel	St. Nikolai Limmer	Dn. Iris Holtmann, Pn. Dr. Brouwer und Team
16.30 Uhr	Christvesper „Go tell it on the mountains“	Gospelkirche	P. Mathis Burfien, Jan Meyer und Musiker
17.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst modern	Bethlehemkirche	Pn. Köhne und Evangelische Jugend
18.00 Uhr	Christvesper	St. Martinskirche	P. Häusler
18.00 Uhr	Christvesper	St. Nikolai Limmer	Pn. Dr. Brouwer
22.00 Uhr	Christvesper	Bethlehemkirche	P. Buchholz, Vikarin Albrecht, Gesangssolistinnen
22.00 Uhr	Gospelchristnacht	Gospelkirche	Thomas Feil, Jan Meyer und Gesangssolisten
23.00 Uhr	Christnacht	St. Martinskirche	Pn. Häusler
23.00 Uhr	Christnacht	St. Nikolai Limmer	Pn. Dr. Brouwer

Gottesdienste am 1. Weihnachtstag (25. Dezember)

Uhrzeit	Was für ein Gottesdienst?	Welche Kirche?	Wer leitet den Gottesdienst?
10.00 Uhr	Frühstücksgottesdienst	Bethlehemkirche	P. Buchholz
11.00 Uhr	Gottesdienst	St. Martinskirche	Pn. Häusler
11.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Weihnachtskaffee	St. Nikolai Limmer	Dn. D. Beckermann

Gottesdienste am 2. Weihnachtstag (26. Dezember)

Uhrzeit	Was für ein Gottesdienst?	Welche Kirche?	Wer leitet den Gottesdienst?
11.00 Uhr	Regionaler Gottesdienst Weihnachtsliedergottesdienst	St. Martinskirche	P. Häusler

Weitere Angebote an Heiligabend und an Weihnachten

Weihnachtsgottesdienst der Kitas rund um Bethlehem (15. Dezember)

Am Freitag, den 15. Dezember findet traditionell der Weihnachtsgottesdienst des Familienzentrums Bethlehem und der Kita Fössebutjer in der Bethlehemkirche statt. Die Vorschulkinder haben eine kleine Aufführung einstudiert, die an Heiligabend um 15 Uhr in der Kirche wiederholt wird.

Weihnachtsstube, Bethlehemplatz 1 (24. Dezember, 14.30 - 19.30 Uhr)

Keiner muss Weihnachten allein sein: Wir laden herzlich ein in die Weihnachtsstube der Kirchengemeinde Linden-Nord, Anmeldungen bitte im Büro: 92 39 970 oder kg.linden-nord.hannover@evlka.de.

Frühstücksgottesdienst, Bethlehemkirche

(25. Dezember, 10.00 - 12.00 Uhr)
Kirchengemeinde Linden-Nord lädt ganz herzlich zum Weihnachts-Gottesdienst-Frühstück am 1. Weihnachtstag ein. Eingeladen sind alle im Stadtteil.
Anmeldungen unter eMail: kg.linden-nord.hannover@evlka.de oder per Telefon: 92 39 97 0

Es begab sich aber zu der Zeit...

Heiligabend

Lukas 2,1-7

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

1. Weihnachtstag

Lukas 2, 8-14

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

2. Weihnachtstag

Lukas 2,15-20

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Das ist mein Weihnachtsmoment!

„Dieser Moment, wenn hunderte Stimmen ‘O Du Fröhliche’ singen – die Orgel jubelt, alle stehen in den Bänken, die Gesichter leuchten im Licht der Kerzen. Weihnachtsglück.“

●●● Rebekka Brouwer

„Wenn ich den Menschen nach dem Gottesdienst die Hand schüttle und zum Abschied ‘Frohe Weihnachten’ anstelle von ‘Schönen Sonntag’ sage, dann ist Weihnachten!“

●●● Meret Köhne

„Mein Weihnachtsmoment ist, wenn meine Enkel die Weihnachtsglocke hören und ins Wohnzimmer gehen dürfen.“

●●● Anita Pape-Schön

„Wenn ich Heilig Abend die Runde im Stadtteil mache und kleine Geschenke unter der Brücke an Wohnungslose verteile.“

●●● Marcus Buchholz

„Ich liebe es, nach dem Christnachtsgottesdienst den Posaunenchor vom Kirchturm der St. Martinskirche spielen zu hören.“

●●● Kerstin Häusler

„Auch wenn sonst mein Herz für Gospel schlägt: Quempas-Singen in der Christvesper von vier Stellen auf der Empore.“

●●● Michael Eberstein

Gloria! Musik im Advent

Konzert in der St. Nikolai-Kirche mit den "Hannover Harmonists"



Hannover Harmonists. Foto: Carsten Eggers

Am Ersten Advent, den 3. Dezember um 17 Uhr, geben die ‚Hannover Harmonists‘ ein Konzert in der St. Nikolai-Kirche in Limmer. Das in ganz Deutschland bekannte Vokal Ensemble, bestehend aus Michael Lieb, Hen-

drik Torno, Rüdiger Jantzen, Sebastian Hennig und Michael Jäckel, bringt mit seinen exzellenten Stimmen in großer Harmonie und mit einem Augenzwinkern den Advent zum Klingen.

Zwischen den beiden Konzertteilen lädt die St. Nikolai-Gemeinde bei einer Tasse Punsch und einem Lebkuchenherz zu Begegnung und Gespräch ein. Neu-Limmeraner:innen, Alt-Limmeraner:innen, Menschen aus dem ganzen Stadtgebiet sind herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei – am Ausgang wird um eine Spende zur Finanzierung des Projekts gebeten. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt - es lohnt also, frühzeitig vor Ort zu sein, um sich einen der Plätze zu sichern.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Pastorin Dr. Rebekka Brouwer, Rebekka.Brouwer@evlka.de
Tel. 01520 2855521

... Rebekka Brouwer

Gemeinsam Weihnachten entgegengehen

Lebendiger Adventskalender in Limmer

Auch 2023 öffnet der Lebendige Adventskalender in Limmer wieder seine Türen.

Von Montag, den 4. Dezember bis inklusive Freitag, den 22. Dezember (die Adventssonntage ausgenommen) laden Institutionen, Gruppen, Kreise, Hausgemeinschaften und Privatpersonen aus Limmer an ihren

Ort, an den Bauwagen in der Wasserstadt oder in den Schatten der St. Nikolaikirche ein, gemeinsam dem Advent entgegen zu gehen. 30 Minuten – mit Musik oder einer Geschichte, der Möglichkeit, einander zu begegnen, vielleicht einer Tasse Punsch oder Adventsgebäck – liebevoll und vielseitig werden die Abende vorbereitet. Alle sind eingeladen. Alle sind herzlich willkommen. Das Mitbringen einer Tasse entlastet die Gastgebenden. Alle Termine finden Sie auf dem in VorOrt beigelegten Flyer, unter www.nikolai-limmer.de, in den Schaukästen und täglich aktuell auf insta unter @limmerundewig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Pastorin Dr. Rebekka Brouwer, [eMail: Rebekka.Brouwer@evlka.de](mailto:Rebekka.Brouwer@evlka.de), [Tel.: 01520 2855521](tel:015202855521)



Foto: Rebekka Brouwer

Friedenslicht aus Bethlehem



Unter dem diesjährigen Motto „Frieden verbindet Menschen“ verteilen die Pfadfinder*innen am Sonntag 10. Dezember das Friedenslicht. In Limmer kann es am

späten Nachmittag an der Haltestelle Brunnenstraße zum Weitertagen abgeholt werden. In der St. Nikolai-Kirche brennt es dann bis Weihnachten und kann jeweils nach den Gottesdiensten am 17. und 24. Dezember und den Weihnachtsgottesdiensten mit nach Hause genommen werden. Weitere Infos gibt es im Dezember über die Schaukästen u.a.

Iris.Holtmann@evlka.de

... red

... red

Gemeinsam durch den Winter

Gottesdienst am gedeckten Tisch



Gemeinschaft feiern. Foto: Rebekka Brouwer

Im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal „Gottesdienst am gedeckten Tisch“ gefeiert: kleine Tischgruppen sind im großen Saal des warmen Gemeindehauses aufgestellt. Liebevoll gedeckte Tische, die Gottesdienstbesuchenden erwartet heißer Kaffee und warmer Tee, das winterli-

che Grau bleibt vor der Tür und gemeinsam feiern wir Gottesdienst in ganz anderer Atmosphäre als sonst. Im Anschluss gibt es dann ein gemeinsames Mittagessen, eine leckere Suppe oder einen Eintopf, mit und ohne Fleisch, und wer mag kann dann noch zum Kaffee bleiben – selbstgebackene Kuchen laden dazu ein, noch ein Stündchen „dran zu hängen“. Ein Angebot für alle, die gemeinsam durch den kalten Winter gehen wollen, die sich über Gesellschaft beim Essen freuen, die gerne Teil einer lebendigen Gemeinschaft sein wollen und die Kälte des Winters mit Lachen und Gesprächen vertreiben wollen.

Am Sonntag, den 11. Februar 2024 und am Sonntag, den 10. März 2024 lädt die St. Nikolai-Kirchengemeinde wieder zu einem „Gottesdienst am gedeckten Tisch“ ins Gemeindehaus ein – kommen kann jede:r, eine Voranmeldung unter 0511 16989930



oder buero@nikolai-limmer.de erleichtert die Vorbereitung.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Pastorin Dr. Rebekka Brouwer,
eMail: Rebekka.Brouwer@evlka.de,
Tel.: 01520 2855521

●●● Rebekka Brouwer

Newsticker

●●● **Kinder basteln im Advent.** von Mo., 04. Dezember bis Mi. 06. Dezember, jeweils 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus. An verschiedenen Stationen zeigen kreative Jugendliche und Erwachsene, großen und kleinen Kindern, ihre Bastelideen rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Gerne können Eltern, Großeltern, u.a. die Kinder begleiten. Die Teilnahme ist kostenlos. Iris.Holtmann@evlka.de



●●● **Herz&Anker-Gottesdienste.** So., 17. Dezember, 17:30-18:00 Uhr; So., 18. Februar, 17:30-18:00 Uhr, ZOOM-Konfigottesdienst der Gesamtkirchengemeinde. Anmelden können sich alle unter 18 bei Pn. R. Brouwer: Rebekka.Brouwer@evlka.de.

●●● **Adventsfeier im Frauenkreis.** Mo., 18. Dezember, im Anschluss an den Lebendigen Adventskalender im Nikolaiquartier (Sackmannstr. 47) bis 20 Uhr mit Pn. Dr. Brouwer. Gemeinsam Advent feiern. Mit Zeit zum Erzählen, Adventslieder-Singen, Geschichten hören. Herzliche Einladung.

●●● **Kinderkirche in St. Nikolai.** Termine ab Januar 2024: 27. Januar, 24. Februar und 13. April wir feiern immer samstags von 10-12 Uhr im Gemeindehaus. Zur besseren Planung für das Frühstück freuen wir uns über eine Anmeldung. Iris.Holtmann@evlka.de

●●● **Weltgebetstag 2024 „durch das Band des Friedens“** 1. März 2024 um 18.00. Am 1. März 2024 beten Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche weltweit, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für das Erreichen eines gerechten Friedens getan wird. In ökumenischer Vielfalt feiern wir um 18.00h Gottesdienst im Gemeindehaus. Iris.Holtmann@evlka.de

●●● Rebekka Brouwer & Iris Holtmann

Foto: Iris Holtmann



Weltberühmt ist das hölzerne Torii aus dem Jahr 1875, das etwa 160 Meter vor dem Schrein steht. Bei Ebbe kann es zu Fuß erreicht werden. Es ist eines der meistfotografierten Wahrzeichen Japans. Der Schrein und das Torii wurden 1996 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

40 Jahre Städtepartnerschaft mit Hiroshima

Heidemarie Dann berichtet über ihre Reise

Das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft war der Anlass, dass zum 78.sten Gedenktag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima eine Delegation aus Hannover eingeladen wurde. Als eine von 20 Personen durfte ich für das Hiroshima-Bündnis Hannover mitreisen.

Mir erscheint die besonders herzliche und umsorgende Gastfreundschaft erwähnenswert, mit der wir empfangen und über die ganze Zeitspanne vom 4.8. bis zur Abreise am 8. August 2023 begleitet wurden. Das ließ sich an dem vielfältigen, zeitlich eng geplanten Tagesprogramm erkennen, von dem ich hier nur drei Stationen hervorheben möchte.

Für die Delegation war der Besuch im Friedensmuseum Hiroshima am 5.8. bedeutend. Das Museum befindet sich im Friedenspark von Hiroshima, unweit des ehemaligen Gebäudes der Industrie- und Handelskammer, welches das Hypozentrum der Atombombenexplosion war. Im Museum werden die Ereignisse vom 6. August 1945 detailliert gezeigt.

Die Friedensgedenkzeremonie morgens am 6.8. war der wichtigste offizielle Pro-

grammpunkt. Sie ist die große Veranstaltung zur Erinnerung an die Getöteten der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und findet seit 1947 jedes Jahr vor dem Gedenkstein im Friedenspark Hiroshima statt. Dazu gehört eine Schweigeminute um 8:15 Uhr Ortszeit – der Uhrzeit der Detonation der Atombombe ‚Little Boy‘. Überlebende, Anwohner*innen und Vertreter*innen zahlreicher Nationen nehmen an der Gedenkzeremonie teil, die in den Medien übertragen wird.

Die gemeinsame Fahrt zu der Heiligen Schreininsel Miyajima war ein touristisches Highlight.

Der Besuch der Städtischen Universität wurde für eine Teilgruppe ein interessanter Besuch. Die Hiroshima City University unterhält eine langjährige Partnerschaft mit der Hochschule Hannover, über die Studenten die Gelegenheit zu einem halbjährigen Aufenthalt dort haben.

Nach einer Abschiedsparty am 7.8. mit den Kommunalvertretern der Stadt Hiroshima, bei der sogar gemeinsam „Hoch auf dem gelben Wagen“ gesungen wurde, fuhr die Delegation am nächsten Morgen zum Flughafen, um nach Hannover zurückzufliegen, wäh-

rend ich selbst meine Reise noch fortsetzte.

Gerne möchte ich interessierte Menschen an meinen Erfahrungen teilhaben lassen. Deshalb lade ich am 10. Januar um 18 Uhr zu einem ausführlichen Reisebericht in das Gemeindehaus in der Niemeyerstraße 16 ein. Sie sind herzlich willkommen!

••• Heidemarie Dann

Dienstantritt von Magnus Witting



Am 1. Dezember hat Magnus Witting seinen Dienst als neuer Kantor in der St. Martinsgemeinde aufgenommen. Wir freuen uns auf viel Musik und eine gute Zusammenarbeit!

••• Martin Häusler

Foto: Privat

Bitte um Spenden für die Orgelsanierung

Unsere 1963 von der Orgelwerkstatt Paul Ott in Göttingen erbaute Orgel muss, wie zuletzt vor 30 Jahren, saniert werden. Es handelt sich einerseits um eine gründliche Überholung und Reinigung des Instruments und bietet zugleich die Möglichkeit, die Orgel in ihrer Disposition und Ausstattung modernen Gesichtspunkten anzunähern. Das Instrument umfasst drei Manuale und Pedal mit 32 klingenden Registern und ist ausschließlich mechanisch betrieben.

Unter anderem wird der Orgelmotor für die Funktion des Blasebalgs erneuert und besser geräuschgedämmt. Auch die Elektrik (Beleuchtung in der



Foto: Michael Schülke

Orgel) wird umgearbeitet. Dazu kommen umfangreiche Arbeiten am Pfeifenwerk, das neben der gründlichen Reinigung und Aufarbeitung eine andere Intonation erhalten soll. Dazu wird das vollständige Pfeifenwerk zerlegt und anschließend wieder zusammengefügt.

Die Kosten liegen bei 86.201,22€. Der Orgelkonvent der Landeskirche Hannovers wird sich mit 30% beteiligen. Der große Restbetrag muss von der Kirchengemeinde getragen werden. Daher bitten wir Sie um Ihre Unterstützung!

●●● Martin Häusler

Alltag ist Alltag ist Besonderstag!

Werkchau des Theater Quintessenz

Der Alltag scheint ja immer wieder gleich zu sein: Es grüßt das Murmeltier. Wiederholungen prägen die Zeit zwischen zuhause und unterwegs. Familie, Freunde, Arbeit, Einkauf, Essen und Trinken, Freizeit. Und was es sonst noch gibt. Sind das alles Nebensächlichkeiten, die auf Highlights warten? „Das kann doch nicht alles gewesen sein“, (Wolf Biermann). Oder steckt im Alltag doch noch mehr Leben?

Der Alltag liefert Stoff für Geschichten, die es wert sind auf der Bühne gespielt zu werden. So werden Besonderstage gemacht. Besonderstage

über etwas, was evtl. jede und jeder schon mal erlebt hat. An diesem Abend spielen wir sie. Nur heute. Als Uraufführung und Unikat. Nur für Sie.

Theater Quintessenz spielt im Improvisationsverfahren „Playbacktheater“ nach Jonathan Fox, New York. Das Publikum erzählt, die Schauspieler/innen spielen. Interaktiv, spontan, respektvoll und authentisch. Erfahrungen, Wünsche, Träume oder Sehnsüchte. Alltägliches oder Besonderes, Drängendes oder scheinbar Nebensächliches.

●●● red

Foto: Besonderstag, Michael Urbach



Datum: Freitag, 15. Dezember 2023

Beginn: 19.30 Uhr

Eintritt: Eine Spende wird sehr gern gesehen

Ort: Gemeindehaus der St. Martinskirche Hannover-Linden, Niemeyerstraße 16, 30449 Hannover

Freud und Leid

Es verstarben:

Gerda Bock, geb. Mazath, 83 J.

Anneliese Kiesewetter, geb. Gresens, 94 J.

Falten- und facettenreich

Treffpunkt St. Martin: Lebendig alt werden in Linden

Idee des Treffpunkts ist, miteinander verbunden alt zu werden. Wir beginnen mit einem Frühstück, bei dem alle ihr Essen selbst mitbringen und tauschen uns aus über „Gott und die Welt“, Aktuelles, Stadtteilbezogenes und was sonst unseren Interessen entspricht. Inhalte planen wir gemeinsam. Sie sind

eingeladen, Du bist eingeladen: monatlich montags um 11 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Niemeyerstr. 16.

Termine bis Juni 2024: 18. Dezember, 15. Januar, 19. Februar, 18. März, 15. April, 27. Mai, 17. Juni.

●●● Nora Borrís.

Neu in Gemeinde und Linden

Vikarin Caroline Albrecht stellt sich vor

Hallo zusammen, ich heiße Caroline Albrecht, bin 28 Jahre alt und seit dem 01. Oktober im Vikariat. Das ist der praktische Teil der langen Ausbildung zur Pastorin. In den nächsten 2,5 Jahren werde ich den Großteil der Zeit in Ihrer Gemeinde verbringen, daneben aber auch immer wieder im Predigerseminar in Loccum und in der Schule sein.

Ich komme ursprünglich aus Schleswig-Holstein, dort bin ich direkt an der Grenze zu Dänemark aufgewachsen. Nach dem Abitur habe ich ein Jahr in Hamburg gelebt, bevor ich dann für das Studium nach Göttingen gezogen bin. Nun wohne ich bis zum Ende des Jahres hier in Linden, bis ich mit meinem Mann Tim-Fabian, der ebenfalls Pastor wird, ein Stück außerhalb von Hannover in ein Pfarrhaus ziehen werde.

In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, vor allem singe ich gerne. Außerdem bin ich gerne draußen unterwegs.



Den Weg an der Ihme entlang habe ich schon entdeckt und freue mich schon, noch mehr von Hannover zu entdecken!

Aber ganz besonders freue ich mich darauf, Ihre Gemeinde kennenzuler-

nen, die vielen Angebote zu entdecken, Gottesdienste mit Ihnen zu feiern und Sie kennenzulernen! Gespannt bin ich auch, wie es mit dem BKT weitergeht, denn als ich 2019 für mein Gemeindepraktikum in Ihrer Gemeinde war, ging es gerade los mit den Planungen. Schön, dass ich nun auch bei dem Abschluss der Umbauten und dem Neuanfang dabei sein kann.

Ganz besonders gespannt bin ich aber auf Sie, Ihre Themen, Ihre Fragen.

Sprechen Sie mich gerne an, auf der Straße, nach dem Gottesdienst. Ich freue mich, Sie kennenzulernen.

eMail: caroline.albrecht@evlka.de

Telefon: 0157 50341938

••• Caroline Albrecht

Foto: Privat

Verabschiedung von Petra Prieß

Seit dem 1. Januar 1991 sorgte unsere Reinigungskraft Petra Prieß in der Bethlehemgemeinde dafür, dass alles blitzt und blinkt. Nicht nur die allgemeinen Gemeinderäume, auch das Domino und der BKT gehörten zu ihrem Einsatzgebiet. Nun verabschieden wir Petra am 31. Dezember nach genau 32 Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand. Kirchenvorstand

und Mitarbeiter:innen der Gemeinde wünschen ihr einen gesegneten „Unruhestand“ mit ihrem Garten und der Familie!

Wir freuen uns, sie gemeinsam mit Meinrad Bernardi am 10. Dezember im Gottesdienst um 10 Uhr offiziell zu verabschieden.

••• Birgit Wecke



Winterkirche in Linden-Nord

Wegen der hohen Energiekosten werden von Januar an bis Ostern die Gottesdienste in der Kirchengemeinde Linden-Nord im Gemeindesaal stattfinden. Das Konzept der Winterkirche wird von der Landeskirche Hannovers empfohlen.

••• mbu

Save the Date

Kirche Kunterbunt ab 2024

Am 14. Januar 2024 verwandelt sich die Bethlehemkirche wieder in die freche, wilde und wundervolle Kirche Kunterbunt. An vielen spannenden Mitmachstationen gibt es dann etwas zu entdecken und erleben und ein leckeres Essen für alle ist auch noch drin.

••• red

Freud und Leid

Es wurden getauft:

Freya Gundlach
Carla Borges.

Es wurden getraut:

Dr. Jörg Uffen und Romina, geb. Fischhöfer
Tobias Querfeld und Denise-Nayomi, geb. Heinecke

Es verstarb:

Liselotte D'Ambrosio, geb. Welz, 82 Jahre

Friedenslicht aus Bethlehem

Übergabe am zweiten Adventssonntag

Auf der Suche nach Frieden“, so lautete das diesjährige Motto unter dem sich vielen Pfadfinder*innen verschiedener Nationen auf den Weg machen, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Deutschland zu holen. Dabei überwindet das Licht einen über 3.000 Kilometer langen Weg mit vielen Mauern und Grenzen. Auf diesem Weg verbindet es Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander. Im Rahmen einer Lichtstafette wird die Kerzenflamme an über 500 Orten in Deutschland an Kirchengemeinden und „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben. In Linden er-

warten wir das Friedenslicht am zweiten Adventssonntag, 10. Dezember, zwischen 16.30 und 17.30 Uhr an den Straßenbahn-Haltestelle Leinaustraße. Die Wartezeit versüßen wir uns mit Punsch, Keksen und Weihnachtsliedersingen. Wenn das Licht da ist, tragen wir es feierlich in die Bethlehemkirche, wo es bis zum Ende der Weihnachtszeit durchgängig brennen wird. Im Anschluss an die Gottesdienste kann man sich eine mitgebrachte Kerze entzünden und das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

●●● Meret Köhne



Auch am Lindener Marktplatz wird die Stadtbahn mit dem Friedenslicht erwartet (meist zwischen 16.30 und 17.30 Uhr). Auch hier kann man/frau sich sein/ihr Licht aus Bethlehem mit einer Kerze abholen und mit nach Hause nehmen!

Der Stern leuchtet wieder

Weihnachtsmarkt in Linden-Nord am ersten Adventssonabend



Der diesjährige Weihnachtsmarkt der Kirchengemeinde Linden-Nord findet am Samstag, dem 2. Dezember 2023, ab 15.00 Uhr vor dem Gemeindesaal der Bethlehemkirche statt.

Mit einer musikalischen Andacht mit Kindern wird der Weihnachtsmarkt um 15 Uhr eröffnet. Für Groß und Klein gibt es viele Leckereien, Spiel-

und Bastelangebote und vieles mehr. Um 18 Uhr wird der Stern von Bethlehem eingeschaltet und dazu gibt es ein adventliches Singen mit dem Bläserchor. Der Erlös des Weihnachtsmarktes geht zu gleichen Teilen an die „Tageswohnung Treffpunkt am Kötnerholzweg“ und die „Lindener Tafeln“.

●●● mbu

„Wort & Musik“

Abendgottesdienste in Linden-Nord

Mit einer Mischung aus populärer Musik und einer kurzen Impulspredigt setzt die Kirchengemeinde Linden-Nord von Januar an die außergewöhnliche Gottesdienstreihe fort: Einmal monatlich um 18 Uhr geht es im Gottesdienst anders zu als gewohnt. Es werden Pop- oder Rocksongs live gespielt und theologisch reflektiert. Kirchenmusiker Jürgen Begemann begleitet die Gottesdienste mit der Bethlehem-Band und Chören musikalisch.

●●● mbu

Adventsandachten

auf der Limmerstrasse

Auch in diesem Jahr wollen wir in der Adventszeit wieder ein bisschen Ruhe und Besinnlichkeit in Ihren Alltag bringen. 15 Minuten Andacht halten im Trubel der Limmerstraße, darauf freuen wir uns. Wir laden Sie ein, dabei zu sein: immer donnerstags um 17.45 Uhr:

- 07. Dez. Blumengeschäft Unverblümt, Limmerstraße 59
- 14. Dez. Humboldtapotheke, Limmerstraße 54
- 21. Dez. Ehemals Fisch-Hampe, Ahlemer Straße 1

●●● mbu

Mit dickem Dankeschön

Gospelkirche verabschiedet Sekretärin Sabine Weiner

Fast sechs Jahre gehörte Sabine Weiner zum festangestellten Team der Gospelkirche. Für Besucher und Anrufer war sie – neben Regina van Lengen – erste Ansprechpartnerin der Gemeinde. Nicht nur das: Für zahlreiche Ehrenamtliche war sie wichtige Informationsgeberin – und nicht zuletzt die Vertrauensperson, die für die prompte Erstattung von Auslagen für die Gemeinde sorgte.

Nun hat Sabine Weiner auf eigenen Wunsch ihren Arbeitsplatz in der Erlöserkirchengemeinde verlassen. Ihr Hauptberuf in einem Verlag ließ es nicht mehr zu, dass sie sich auch noch mit ein paar Wochenstunden um die Belange der Gospelkirche kümmert. Mit großem Bedauern, so betonte bei der Verabschiedung im Rahmen des Erntedankfestes Kirchenvorsteherin Gabriele Lämmerhirt-Seibert,



Sabine Weiner wurde im Erntedank-Gottesdienst von der Gemeinde, vertreten durch die Kirchenvorsteherin Gabriele Lämmerhirt-Seibert, verabschiedet.
Foto: Michael Eberstein

sei diese Entscheidung aufgenommen und respektiert worden. Mit Geschenken und einem „dicken Dankeschön“ sowie kräftigem Applaus der anwesenden Gemeindeglieder wurde Sabine verabschiedet. Sie hob hervor, dass sie sich an ihrem Arbeitsplatz sehr wohl gefühlt habe und „ihrer“ Gospelkirche sicher weiter treu bleibe, auch wenn ihr Wohnort gut 20 Kilometer entfernt liege.

Das Pfarrbüro wird aktuell also allein von Regina van Lengen betreut. Erschwerend (für sie) kommt hinzu, dass auch die Pfarrstelle noch nicht wieder besetzt ist, alle Arbeit also auf ihren Schultern liegt. Der Kirchenvorstand bemüht sich aber um eine möglichst baldige Lösung zu ihrer Entlastung.

••• Michael Eberstein

Margot Käßmann

Im Gospel-Gottesdienst



Margot Käßmann
Foto: © Julia Baumgart Photography

Es ist schon Tradition der Gospelkirche: Am 4. Advent predigt eine Gastpredigerin über das Magnificat, den Lobgesang der Maria.

Die Gemeinde freut sich, dass in diesem Jahr am 17. Dezember (4. Adventssonntag) um 17.30 Uhr die ehemalige hannoversche Landesbischöfin und EKD-Ratsvorsitzende Margot Käßmann den besonderen Gottesdienst feiern wird. Mit dabei ist der Gospelchor Hannover.

••• jam

Der neue Pastor kommt

Pastor Christopher Schlicht hat sich vorgestellt

Seit Sommer ist die Pastor:innenstelle an der Gospelkirche (Erlöserkirchengemeinde) vakant. Der Kirchenvorstand war sehr dankbar, dass die Stelle schnell neu ausgeschrieben werden konnte und auf ein breites Interesse gestoßen ist. Seine Wahl fiel auf Pastor Christopher Schlicht. Er ist noch an der #Zuhausekirche (Emmausgemeinde Bremerhaven) tätig.

Der nächste Schritt im Pfarrstellenbesetzungsverfahren war die Aufstellungspredigt. Pastor Schlicht hat sich damit der Gemeinde am 5. November präsentiert. Im Anschluss gab es Gelegenheit, mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Nach der Aufstellungspredigt Anfang November konnten Gemeindeglieder Einspruch erheben gegen die Wahl des Kirchenvorstands; so schreibt es die Landeskirche vor. Aber schon der



Pastor Christopher Schlicht
Foto: Privat

anhaltende Beifall aus dem vollbesetzten Kirchenschiff als auch das dichte Gedränge um den künftigen Pastor nach dem Gottesdienst zeigten, dass die Gemeinde sehr einverstanden mit der Wahl und mit Einsprüchen nicht zu rechnen war.

••• me



Kunstglaserin Stefanie Schönlau prüft vor dem Einsetzen der neuen Scheibe, ob Farbton und Schwarzlot-Linien mit dem Original übereinstimmen.

Foto: Michael Eberstein

Zerbrechliche Kunst

Kunstglaserin Stefanie Schönlau restauriert und repariert Kirchenfenster

Kirchenfenster sind eine Herausforderung; nicht jeder Glaser kann die meist buntbemalten und bleiverglasten Fenster sachgerecht reparieren. Stefanie Schönlau aus Linden gehört zu diesen seltenen Glasrestaurateuren. Gerade hat sie in der Erlöserkirche ein eingedrücktes Buntglasfenster repariert.

Als im Sommer der Schaden – offensichtlich ein Einbruchversuch – entdeckt wurde, musste der Kirchenvorstand nicht lange suchen. Schon seit Jahrzehnten arbeitet Stefanie Schönlau auch für diese Gemeinde. „Ich habe hier schon bei eisigen Temperaturen auf einem Gerüst gestanden und mit klammern Fingern Scheiben eingesetzt“, erinnert sich die Kunstglaserin, „Handschuh sind bei unserer filigranen Arbeit unmöglich.“ Von der Glasermeisterin stammen auch die gläsernen Krippenfiguren in der Gospelkirche, die alljährlich zur Adventszeit den Altarraum in ein magisches Licht tauchen.

Jetzt aber ging es „nur“ um eine Reparatur. Einige kleine Scheiben des bleiverglasten Fensters waren zersprungen und mussten ausgetauscht werden. Außerdem musste die eingedrückte Bleifassung und das Schutzgitter davor geradegebogen werden.

Bei einem ersten Besuch in der Kirche hat Stefanie Schönlau den Schaden aufgenommen und die zerborstenen Scheiben ausgemessen sowie „Modelle“ aus Transparentpapier zugeschnitten. Dann hat sie in ihrer Werkstatt in der Rampenstraße die mundgeblasenen Scheiben, die aus der Glashütte im bayrischen Waldsassen stammen, zurechtgeschnitten und Schwarzlot aufgebracht und die ganze Fläche im gleichen Grauton wie das Original eingebraunt. „Dadurch entsteht der antike Charakter“, erklärt die Kunstglaserin.

Einige Tage später hat Stefanie Schönlau die fertigen Scheiben in die alte Fassung eingesetzt. Dafür mussten die Bleiprofile aufgebördelt werden. „An den

Seiten war das Glas zum Teil auch ins Mauerwerk eingebaut.“ Bevor die neuen Scheiben eingesetzt werden konnten, richtete die Kunstglaserin die Profile. Nach dem Einsetzen des neuen Glases konnte sie das Blei wieder zurückstreichen. Insgesamt hat die Arbeit etwa fünf Stunden gedauert.

Für Stefanie Schönlau war diese Reparatur nur eine kleine Arbeit. „In den nächsten Wochen bin ich für einen Großauftrag im Emsland, danach in Bad Gandersheim“, berichtet sie. Praktisch wöchentlich bätten Kirchengemeinden um Reparaturen oder erteilten Neuaufträge. Aber auch in anderen historischen Gebäuden war ihre Handwerkskunst gefragt, so etwa in der Villa Seligmann, dem Zentrum für jüdische Musik. Für diese Arbeiten wurde die Glasermeisterin sogar von der Stiftung Denkmalschutz mit dem Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet.

••• Michael Eberstein

Die Gospelkirche feiert Geburtstag

Die Gospelkirche wird 22 Jahre alt – Zeit für Musik, Kulinarisches und Tanz. Geleitet wird am 24. Februar 2024 ab 18 Uhr in der Erlöserkirche.

Wie auch in den letzten Jahren präsentieren der GospelsProjektChor 2023, der GospelsProjektChor 2024 sowie der Gospelschor Hannover unter der Leitung von Gospelskantor Jan Meyer eine Auswahl von Spirituals und Gospelsongs – mal leise, mal laut, mal andächtig, mal

tanzbar. Begleitet werden sie dabei von der Chorband mit Jochen Pietsch am Piano, Markus Mayer an der Gitarre, Elkmar Winter am Bass und Gunnar Hoppe am Schlagzeug.

Anschließend startet die Party im Altarraum. Dieses Mal wird erstmals die Band „Beat It“ spielen. „Beat It“ ist in Hannover längst keine Unbekannte mehr und tritt regelmäßig unter anderem im Brauhaus Hannover auf. Auch in

der Gospelkirche sind einige Musiker der Band längst bekannt: Simon Asmus und Martin Schwarz begleiten regelmäßig unsere Chöre.

••• jam

Weitere Infos und Karten über die Homepage der Gospelkirche:

https://www.gospelkirche-hannover.de/termine_sowie_im_Gemeindebuero.



Musikalische Angebote

Bands (in) der Gospelkirche, Proben nach Absprache
Flötenkreis mit Olaf Platte im Gemeindehaus St. Nikolai
Sackmannstr. 27 · Tel. 0152 51371191
Blockflötenensemble „Limmerholz“, Mi. 18 Uhr

KIKIMU (KinderKircheMusik) in der St. Martinsgemeinde

Blockflöten- und Klavierunterricht mit Susanne Humbeck (aliastelle@web.de): donnerstags im Musikraum in der Badenstedterstr. 37.

Gitarren- und Schlagzeugunterricht mit Vincent Gongala (VGongala@gmx.de): dienstags im Musikraum in der Badenstedterstr. 37.

Bläser

Bläser mit Hartmut Süß · Proberaum St. Martin
Am Steinbruch 14 · Tel. 4483342

Posaunenchorgruppe I, Mi. 18:15 Uhr

Posaunenchorgruppe II, Mi. 19 Uhr

Posaunenchor, Mi. 19:30 Uhr

Posaunenchor Ahlem-Limmer mit Tim Löhrs · Wunstorfer
Landstraße 50b · timloehrs@web.de, Fr. 18 Uhr

Gesang

Bethlehenchor, Fr. 18-21 Uhr, mit Jürgen Begemann
Bethlehemplatz 1 · Tel. 440078

Bethlehemsterne, Donnerstag 17:15-18 Uhr - ab 5 Jahren - mit Bärbel Hartmann - Bethlehemplatz 1 – Tel.: 0176 72670433

Kirchenchor Limmer-Ahlem, mit Martina Wagner
jeden Donnerstag um 20 Uhr außer in den Ferien
Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Alle Gospelangebote der Gospelkirche in der Erlöserkirche:

GospelProjektChor Hannover, Di, 19 Uhr

Gospelchor Hannover, jeden 2. und 4. Mittwoch 19 Uhr

Offenes Gospelsingen, jeden 1. und 3. Mittwoch außerhalb der nds. Ferien, 19:30 Uhr

Kantorei St. Martin (Di 19:30-21 Uhr, außer in den nds. Schulferien) mit der „How To Chor“-Gruppe davor von 19-19:30 Uhr

Eltern, Kinder und Jugendliche

Eltern- und Kinderkreise, in den Eltern-Kind-Räumen treffen sich die Gruppen in eigener Regie. Bei Interesse rufen Sie bitte an, wir helfen gerne weiter:

Linden-Nord, Pegah Metje, 0176 / 23908533

St. Martin, Martina Cornelius · Tel. 5395913

GemeinsamWachsenGruppe: Für Erwachsene mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren · in Koop. mit dem Familienzentrum Limmer · donnerstags von 9:30-11 Uhr Ansprechpartnerin: Silvia Franken, Tel. 70039520, Gemeindehaus St. Nikolai · Sackmannstr. 27

Domino, pädagogische Betreuung und Spiel für 6–13 jährige · Mo. – Fr. nachmittags Bethlehemplatz 1b

Büro: 92399711

Bethlehem-Keller-Treffpunkt (BKT), ab 14 Jahre

Mo. & Do. 15-20 Uhr · Di. & Fr 15-19 Uhr · Mi 17-19 Uhr

Bethlehemplatz 1 · Linden-Nord · Tel. 92399711

Keller Tel. 92399712 · www.bethlehemkellertreff.de

JUGENDTREFF CCC-LIMMER, Offenes Angebot montags bis freitags 16-20 Uhr · Keller des Gemeindehauses der Kirchengemeinde St. Nikolai · Sackmannstr. 27 ·

Info: Danny Kleinhans und Viktoria Daschevski
Tel. 16989915

Minikiche in St. Martin: mittwochs um 16 Uhr im Gemeindehaus(garten): 17.1., 21.2., 20.3.

Senioren

Seniorenarbeit Erlöserkirche, Info: Steffi Strehlau · Mobil: 0178 5450103

Seniorencafé, jeden 2. Dienstag im Monat 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Erlöserkirche

Seniorentreff, gemütliches Beisammensein

Mo. 15 Uhr Bethlehemplatz 1

Seniorenkeis, 14:30 Uhr, alle 14 Tage montags

Niemeyerstr. 16

Damengymnastik mit Marie-Therese Schmedes, wöchentlich Mi. 16-17 Uhr (mit Ausnahmen, bitte vorher erfragen) Gemeindehaus St. Martin Niemeyerstr. 16 Kontakt über Sigrid Bürstenbinder Tel. 44 16 31

Treffpunkt St. Martin, einmal monatlich montags um 11 Uhr im Gemeindehaus St. Martin, Niemeyerstraße 16: am 18.12.23, 15.1., 19.2. und 18.3.24. Nora Borrís, Pastorin i.R., Kontakt über das Gemeindebüro St. Martin

Gottesdienste im Godehardstift: Do., 21.12., Do., 18.1., Do., 15.2., Do., 14.3. um 10.30 Uhr

Und sonst noch ...

Tischtennistreff in der KiTa-Turnhalle · Di. 20-22 Uhr
Bethlehemplatz 1b · Linden-Nord · Kontakt über Heide-
marie Bock · Tel. 2105182

Offener Treff im Fußballkeller, Mi. 20 Uhr · Bethleh-
emplatz 1 · Kontakt über: Frank Wittbold, frank.witt-
bold@web.de & Stefan Treder, stefan.treder@arcor.de

Theatergruppe, Wer möchte noch einsteigen? · Nie-
meyerstr. 16 · Gemeindehaus St. Martin · Termine bitte
erfragen · Kontakt über Anita Pape-Schön · Tel. 451482
anita@schoen-hannover.de

Frauen lesen in der Bibel, von 10 -12 Uhr und letzter
Mittwoch im Monat + Kontakt über M. Schünemann
Tel. 9734144

Besuchskreis, Treffen aller, die Besuche tätigen · jeden
letzten Mo. im Monat 17:15 Uhr · Bethlehemplatz 1
Gemeindehaus Linden-Nord · Kontakt über E. Reinecke
Tel. 37381631

Besuchsdienst der Gospelkirche Hannover, Tel. 0511-
441102

Frauenkreis, am 2. Montag im Monat, jeweils von 18 –
20 Uhr im Gemeindehaus St. Nikolai, Sackmannstraße 27
· Info: Pastorin Rebekka Brouwer Tel. 0511 16989930

AG Stadtteilentwicklung, 19:30 Uhr · Gemeindehaus
St. Nikolai · Sackmannstr. 27 · Tel. 2100596

Playbacktheater

Die öffentlichen Proben des Theaters Quintessenz: Fr.,
19.1., 23.2. und 22.3.

Playbacksamstag: Sa., 3.2. von 11 bis 13.30 Uhr im Ge-
meindehaus, Niemeyerstr. 16. Anmeldung und Information:
Michael Urbach, Tel. 01725119109

Yoga in Bethlehem: Mo., 16 bis 17 Uhr, Bethlehemplatz 1,
Gemeindehaus

Meditation mit Via Cordis in St. Martin:

offene Meditation: So., 3.12. (Kirche), So., 7.1. (Kirche),
So., 11.2. (Gemeindehaus), So. 3.3. (Gemeindehaus) von 18-
19.30 Uhr. **Bewegte Meditation:** Sa., 6.1., Sa., 24.2. Sa.,
13.4. im Gemeindehaus(garten) von 11.15-12.45 Uhr.

Bitte 15 Minuten vor Beginn da sein. Informationen:
Karin Helke-Krüger Tel. 702870

Anzeigen



LEBEN IN UNSEREM VIERTEL.

Das Wohncafé ist Treffpunkt...

für gemeinsame Mahlzeiten und Aktivitäten mit Nachbarn.
In unserem Viertel wohnen wir aktiv und selbständig – und im
Notfall ist schnell Unterstützung da.
Kommen Sie einfach mal vorbei:

Suttnerweg 1, 30455 Hannover, Tel. 0511 / 712 36 01



hanova WOHNEN PLUS Häusliche Alten- und Krankenpflege



Wir pflegen Menschlichkeit.

*Bei Ihnen zu Hause
oder im Seniorenzentrum.*

Sozialstation Hannover

Tel. 05 11 · 83 23 23

Seniorenzentrum Godehardstift

Tel. 05 11 · 45 04 - 0

**Im Himmel
und auf Erden**

Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen.
Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht unter **0511/46 44 45**

www.cordes-bestattungen.de



Carol singing zum Advent

Kirchenchor Limmer/Ahlem feiert zehnjährige Fusion

Pünktlich zum zehnjährigen Bestehen präsentiert der fusionierte Kirchenchor der beiden Gemeinden in Limmer und Ahlem unter der Leitung von Kirchenmusikerin Martina Wagner ein buntes Feuerwerk aus deutschen und englischen Advents- und Weihnachtsliedern – und lädt das Publikum zum Mitsingen ein. Klassiker wie „Es ist ein Ros' entsprungen“ stehen ebenso auf dem Programm wie „Joy to the world“ und „O little town of Bethlehem“.

Begleitet wird der Chor vom Blockflöten-Ensemble unter der Leitung von Birgit Landvogt, einem Streichquartett der Musikhochschule und Castor Landvogt an der Orgel. Erweitert wird der Chor durch ehemalige Sänger*Innen des Kirchenchores und interessierte Projektsänger*Innen.



Foto: Martina Wagner

Die Adventsmusik beginnt am Sonntag, 10. Dezember, um 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Ahlem, Wunstorfer Landstraße 50B. Schon ab 14 Uhr kann man vor Ort Kaffee und Kuchen genießen und mit Ehemaligen ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind gern gesehen.

••• Martina Wagner

Mitsingen erwünscht

Zu diesem Anlass will sich der Kirchenchor Limmer/Ahlem mit vielen weiteren Stimmen vereinen und mit festlichen Carols (englischen Weihnachtslieder) feiern. Dazu eingeladen sind auch Interessierte, die bereits in der Kreuzkirche, in der Petrikirche Kleefeld oder anderswo beim „Carol-singen“ mitgemacht haben. Für alle gibt es am Sonnabend, 9. Dezember, von 13 bis 16 Uhr eine Generalprobe in der Martin-Luther-Kirche Ahlem. Dabei werden, die Lieder für das Singen am 10. Dezember um 17 Uhr vorbereitet werden.

Kirchenmusikerin Martina Wagner bittet um Anmeldungen per eMail bis 6. Dezember an: kantorin-mw@gmx.de

Chor- und Orchesterkonzerte

Mit der St. Martin-Kantorei und Studierenden

Am dritten Adventssonabend, 16. Dezember, präsentiert die St. Martins Kantorei unter Leitung von Magnus Witting zwei der bedeutendsten Chor-Werke des italienischen Komponisten Antonio Vivaldi. Das Magnificat G-moll und das Gloria D-Dur. Beide komponierte dieser für das „Ospedale della Pietà“ – einem Mädchen-Waisenheim in Venedig, für dessen Musikunterricht er verantwortlich war. Beide Werke werden durch eine waschechte Uraufführung mit einander verbunden. Mit „In Principio“

setzt sich Komponist Michael Çulo mit flirrenden Streichern und mystischen Chorklängen mit dem Prolog des Johannesevangeliums auseinander. Das Orchester setzt sich aus Studierenden der Musikhochschule zusammen, Anna Schote (Sopran), Isabel Chrostek (Sopran) und Isabel Grübl (Alt) werden die Solo-Partien übernehmen.

Ein junges Ensemble, wie auch die Mädchen zu Vivaldis Zeiten, für die diese be-seelte und ausdrucksstarke Musik komponiert wurde.

11 Uhr St. Martinskirche pädagogisches Familienkonzert mit Musikvermittlerin Johanna Zill (nur Vivaldi). 16 Uhr St. Martinskirche Konzert mit Uraufführung. Eintritt frei, Spenden erbeten.

••• red

Du möchtest im Chor singen?

Der GospelProjektChor Hannover startet in sein neues Projektjahr 2024; möchtest Du mitsingen? Dann kannst du dich auf www.gospelkirche-hannover.de/termine in ein Formular eintragen oder eine Mail an jan.meyer@evlka.de schreiben.

Am Dienstag, 5. Dezember, kannst Du Dich ab 18 Uhr vorstellen. Passt der Termin nicht, dann finden wir eine Alternative.

••• jam

Weihnachtskonzert

20 Jahre Bethlehemchöre

Zum 20-jährigen Bestehen der Bethlehemchöre laden die Ensembles zu einem Weihnachtskonzert am Sonnabend, 9. Dezember, 18 Uhr in die

Bethlehemkirche. Zu hören sind die Chöre und Musikgruppen unter der Leitung von Jürgen Begemann.

••• red

„Kommet Ihr Hirten“

Adventskonzert des Posaunenchores

Der Posaunenchor Ahlem-Limmer lädt zum alljährlichen Adventskonzert in die St. Nikolai Kirche in Limmer ein. Am Sonntag, 10. Dezember werden ab 17 Uhr verschiedene Stücke unter dem Motto „Kommet ihr Hirten“ vorgetragen.

Hirten und Musik – da kommen einem bestimmte Bilder und Melodien in den Kopf. In der Musikwissenschaft reicht der Begriff Hirtenmusik oder auch Pastorale bis ins Mittelalter, wobei diese Gattung erst im Barock zu voller Blüte aufging. Die barocken Weihnatskon-



zerte enthalten in der Regel einen Satz „in forma di pastorale“, welche die Krippen- und Hirtenszenen musikalisch darstellen. Hervorgerufen wird das musikalische Bild durch den munter

schwingenden Tanztypus „Siciliano“. So werden auch in diesem Konzertprogramm die musikalischen Eigenschaften einer typischen Pastorale präsentiert. Wer sich mit schwungvoller und leichter Blechbläsermusik auf den Weg in die Weihnachtszeit begleiten lassen möchte, ist recht herzlich eingeladen, mit dieser Musik in idyllische Landschaften mit wärmendem Lagerfeuer und kuscheligem Schafsfell einzutauchen. Der Eintritt ist frei

●●● red

Foto: Privat

Gemeinsames Singen verbindet

Zum zweiten Mal: Großes hannoversches Stadionsingen

Tausende große und kleine Mitsingende sind am Freitag, 15. Dezember, ab 18 Uhr zum zweiten großen Stadionsingen in der Heinz-von-Heiden-Arena eingeladen, gemeinsam die schönsten Weihnachtslieder von „Oh du fröhliche“ bis „In der Weihnachtsbäckerei“ in beeindruckender Kulisse der Fußball-Arena anzustimmen. Rund 7000 Menschen hatten

sich im vergangenen Jahr beim ersten Stadionsingen in Hannover zu einem Mega-Chor vereint und (vor-)weihnachtliche Lieder angestimmt.

Zu den Ausführenden gehören in diesem Jahr die Gruppe PrayStation sowie der Gospelchor Hannover mit Band. Zu hören sind auch Bläserinnen und Bläser unter der Leitung von Landesposaunenwart Henning Herzog.

Die Gesamtleitung hat der landeskirchliche Gospelreferent Jan Meyer. Tickets gibt es wieder bei Eventim und in den Vorverkaufsstellen. Die Erlöse durch den Ticketverkauf und Spenden kommen der Ökumenischen Essensausgabe und der HAZ-Weihnachtshilfe zugute.

●●● red

Joy to the world

Hannover Big Band meets Gospelchor Hannover



Foto: Karsten Socher

Am Sonntag, 10. Dezember, erstrahlt die Gospelkirche Hannover um 17 Uhr erneut im festlichen Glanz und lädt zu einem besonderen Erlebnis ein.

Die Hannover Big Band unter der Leitung von Lothar Krist und der Gospel-

chor Hannover unter der Leitung von Jan Meyer stimmen zum vierten Mal gemeinsam auf die Adventszeit und das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Moderner Gospelsongs und der einzigartige Sound der Hannover Big Band treffen aufeinander, traditionelle Weihnachtsklänge verschmelzen mit zeitgenössischen Kompositionen zu einem besonderen Klangerlebnis. Ruhige, besinnliche Melodien wechseln sich ab mit mitreißenden Rhythmen. Karten (12€/8€) über die Homepage der Gospelkirche oder im Gemeindebüro.

●●● jam

A-Capella-Konzert

Am Totensonntag

Das Vokalensemble der Hochschule für Musik, Theater und Medien (HMTM) Hannover präsentiert zum Totensonntag ein britisches a-capella-Programm mit Werken von Peter Maxwell Davies, James MacMillan, Jonathan Harvey und Benjamin Britten unter der Leitung von Prof. Andreas Felber zum Totensonntag. Das Konzert in der St. Martinkirche unter dem Titel „Corpus Christi with cat and mouse“ beginnt am Sonntag, 26. November, um 19 Uhr.

●●● Maria Ravvina

ST. NIKOLAI LIMMER

Gemeindebüro

Sackmannstr. 27
30453 Hannover
Mo. 9–11 Uhr, Mi. 17:30–18.30
Uhr, Do. 9–11 Uhr
buero@nikolai-limmer.de
☎ 2104284 · Fax 2105310

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN DE85 5206 0410
7001 0729 00
BIC GENODEF1EK1, Verwendungszweck: 729-63-SPEN...

Pastorin

Dr. Rebekka Brouwer
Sackmannstr. 27
Rebekka.Brouwer@evlka.de
☎ 16989930
Mobil: 01520 2855521

Organist

Olaf Platte · ☎ 0152 51371191

Kirchenchor

Martina Wagner
☎ 01577 1944301

Posaunenchor

Tim Löhns · ☎ 0157 89516853

Familienzentrum

☎ 2104555
Koordination: Silvia Franken
kts.nikolai-limmer.hannover@evlka.de
Sackmannstr. 34
☎ 70039520

Jugendtreff CCC-Limmer

Danny Kleinhans,
Victoria Daschevski
ccc@nikolai-limmer.de
☎ 16989915

Kinder- & Jugendheim

Heino Wolter, Michelle Pfeiffer
Brunnenstr. 22
kinderheim@kinderheim-limmer.de
www.kinderheim-limmer.de
☎ 22001690

KV Vorsitzende

Heike Bickmann
bickmann@nikolai-limmer.de

ST. MARTIN

Gemeindebüro

Sabine Engel · Kirchstr. 19
30449 Hannover
Di. & Fr. 9–12 Uhr
Mi. 15–18 Uhr
kg.martin.hannover@evlka.de
www.kirche-in-linden.de
☎ 9245331 · Fax: 9245342

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN: DE85 5206
0410 7001 0728 03, Verwendungszweck: 728-63-SPEN...

Pastorin/Pastor

Kerstin Haeusler
Kerstin.Haeusler@evlka.de
Martin Häusler (KV-Vorsitz)
Martin.Haeusler@evlka.de
Kirchstr. 19 · ☎ 9245332

Küster

Johannes Kufner
johannes.kufner@evlka.de
☎ 0163 1614331

Kantor

Magnus Witting
☎ 31362144
magnus@familiewitting.de

Posaunenchorleiter

Hartmut Süß · ☎ 448334

Kindergarten St. Martin

Leiterin Heide Steinführer
Badenstedter Str. 37
☎ 9245318
kts.linden.hannover@evlka.de

DIAKONINNEN LINDEN-LIMMER

Dorothee Beckermann

Bethlemlatz 1
dorothee.beckermann@kirche-in-linden-nord.de
☎ 92399719

Iris Holtmann

Sackmannstr. 27
Iris.Holtmann@evlka.de
☎ 16989931

LINDEN-NORD

Gemeindebüro

Sabine Engel · Bethlehemplatz 1,
30451 Hannover
Mo. & Mi. 9–12 Uhr, Do. 15–18 Uhr
kg.linden-nord.hannover@evlka.de,
☎ 923997-0, Fax 923997-18

Bankverbindung

Ev. Bank eG, IBAN: DE17 5206
0410 7001 0715 05, Verwendungszweck: 715-63-SPEN...

Pastorin/Pastor

Marcus Buchholz, marcus.buchholz@evlka.de · ☎ 92399727
Meret Köhne, meret.koehne@evlka.de
☎ 0511 92399720

Vikarin

Caroline Albrecht
caroline.albrecht@evlka.de
☎ 0157 50341938

Küster und Diakon

Maksym Buchwald
☎ 0173 5789014

Kirchenmusiker

Jürgen Begemann · ☎ 440078

Sozialarbeiter/in

Ronja Rensing · DOMINO
info@domino-linden.de
Simeon Kottonau · BKT
info@bethlehemplatztreff.de
☎ 92399711

Familienzentrum „Bethlehem“

Dagmar Brandt, Bethlehemplatz 1b
Sprechzeiten: Mo. 13–14 & Mi.
15–16 Uhr · kts.bethlehem1.hannover@evlka.de
☎ 92399716

Kindertagesstätte „Fösebutjer“

Gabi Gehrmann-Coring
Noltestr. 28 · Sprechzeit: Mi. 10–
11 Uhr · kts.bethlehem2.hannover@evlka.de
☎ 92399717

Kindertagesstätte „Mathilde“

Gisela Gleitz · Mathildentr. 7b
Sprechzeiten nach Vereinbarung
kts.mathilde.hannover@evlka.de
☎ 92012374

Integriertes

Berufsanerkennungsjahr

Jonas Thobaben, jonas.thobaben@kirche-in-linden-nord.de
Swaanke Wibel, swaanke.wibel@kirche-in-linden-nord.de
☎ 92399721

ERLÖSER-/GOSPELKIRCHE

Gemeindebüro

An der Erlöserkirche 2
30449 Hannover
geöffnet Di. 16–19 Uhr und
Fr. von 10:30–12 Uhr
info@erloeserbuero.de
☎ 443673

Pastor

N.N. / zurzeit nicht besetzt

Kantor

Jan Meyer
jan.meyer@evlka.de
☎ 0176 63836011

Küster

Andreas Halstenberg
kuester@gospelkirche-hannover.de
☎ 0177 8437484

Bankverbindung

Spenden:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE17 5206 0410 7001
0716 02
BIC: GENODEF1EK1

Sonstige Einzahlungen

Stadtkirchenkasse Hannover
IBAN DE54 5206 0410 0000
0061 14

Verwendungszweck:

0716 Erlöserkirche

Kindertagesstätte

KinderOase Linden

Stefanie Biré (Leitung)
Ritter-Brüning-Str. 14
Sprechzeiten nach Vereinbarung
kts.kinderoase.hannover@evlka.de
www.kinderoase-linden.de
☎ 44 05 05

NETZWERKPARTNER UNSERER GEMEINDEN

AGUS e.V., Angehörige um Suizid

☎ 5362966 · www.agus-selbsthilfe.de

Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Hannover

☎ 1317111

Diakoniestation West

☎ 65522730

Fairkauf Hannover e.G.

Deisterstr. 77 · ☎ 76387890

Flüchtlingshilfe D33 · d33hannover@gmail.com

Flüchtlings­siedlung Steigerthalstr.

steigerthal@eu-homecare.com

kargah e. V. ☎ 126078-0

Kinder- und Jugendtelefon · ☎ 363637

Kirchenkreissozialarbeit

Bernd Möller, Abteilungsleiter
Burgstr. 8/10 · Bernd.moeller@dw-h.de · ☎ 3687-190

NIL in Linden (Lebenshilfe)

Charlottenstr. 1 · ☎ 89 707989

Solidarische Landwirtschaft Gemeinschaftsgärtnerei

Wildwuchs e. V.

☎ 05108 6427909

Sozialcenter Linden

Kötnerholweg 3 · ☎ 4582272

Tageswohnung Treffpunkt

Kötnerholweg 9 · ☎ 211 06 34,
tw-treffpunkt@karl-lemmermann-haus.de

BESUCHEN SIE UNS
AUCH
IM INTERNET

www.kirche-in-linden.de
www.nikolai-limmer.de
www.gospelkirche-hannover.de



TelefonSeelsorge

☎ 0800 111 0 111

Via Cordis Nord

www.via-cordis-nord.de

Karin Helke-Krüger ☎ 702870